



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

Plakette fällig?

Wir sind die Kfz-Experten für Ihr Fahrzeug!

dittmann

Frankfurter Landstraße 70-72
61352 Bad Homburg

☎ 06172 48000

*amtliche Untersuchungen im Namen und für Rechnung der GTÜ mbH

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

29. Jahrgang

Donnerstag, 2. Mai 2024

Kalenderwoche 18



Ins Staunen kommen die jüngsten Besucher des „Boom!“ Design-Festivals beim Seifenblasenzauber in den Louisen Arkaden. Foto: jas

„Boom!“-Potpourri lockt in die Innenstadt

Bad Homburg (fch). Bummeln, schauen, einkaufen und genießen konnten am letzten April-Wochenende die Besucher des „Boom! Design Festivals“. Wie in den Jahren zuvor erwies sich das „Boom!“-Spektakel als ein Besuchermagnet. Die Mischung aus Design und Street Food, Straßenkunst und Musik, Mitmachangeboten und Aktionen für Kinder kommt bei allen Generationen gut an.

Zwischen Kurhaus und Louisen Arkaden erwartete die Flaneure und Design-Fans auf Hessens größtem Designmarkt ein breitgefächertes Angebot an den 179 Ständen der mehr als 200 Designer, Künstler und Gastronomen.

Für Kurzweil der Besucher sorgten mit Workshops und Konzerten entlang der Flaniermeile Sprayer, Musiker, Keramiker und Entertainer. Ein Höhepunkt im Open-Air-Bereich war der von Barb Hedrich fantasievoll bemalte und von Michael Kalb perfekt lackierte Ferrari von Autoliebhaber Thomas Mayer. „Die Motive auf der Motorhaube erzählen Geschichten, Ereignisse und Stationen aus unserem Leben. Anfängen von unserem Kennenlernen auf der Frankfurter ‚Rock & Rinds-worscht-Party‘ von Freunden am 13. November 1993 über Hochzeit und Geburt der Kinder bis hin zu unseren wechselnden Wohnorten im Rhein-Main-Gebiet und der ehemaligen Tankstelle meines Mannes auf der Hanauer Landstraße. Comicfiguren stehen für lustige Momente“, informierte Barb Hedrich.

Auf Holz, Schiefer und Stoff

Wer sich Zeit zum Betrachten und Lesen nahm, der entdeckte auf der Motorhaube des schnittigen mit Blattgold veredelten Sportwagens auch die Liebeserklärung von Barb Hedrich an ihren Mann. Handbemalte Porsche gab es zudem am Stand als Schlüsselanhänger zu kaufen. Vor allem Kinder und Jugendliche zeigten sich vom Ferrari-Unikat begeistert, Erwachsene zückten ihre Handys, um ein Foto zu schießen. Zu entdecken gab es für Fans des Festivals an allen Ständen hochwertige, ausgefallene, pfiffige und nachhaltige Design-Unikate. Ein Potpourri der guten Lau-

ne erwartete Besucher im Kurhaus-Foyer. Hier hatte Anne Hess ihre „Auftragsbastelei“ mit lauter einzigartigen Kinkerlitzchen wie einem „Geduldsfaden-Ersatz“ eröffnet. Auf Holz, Schiefer, Textil oder Upcycling-Materialien wie aus alten Zollstöcken gefertigte Schlüsselanhänger oder Magnete aus einem alten Jenga-Spiel gab es auf Wunsch personalisierte Dinge zum Freuen und Gebrauchen wie aus alten Kinderbüchern hergestellte Notizbücher. Schicke Taschen in vielen Größe, Farben, Formen und mit pfiffigen Design-Attributen gab es bei Christine Kartusch und Funda Tanjo in der Funda Tanjo Manufaktur. „Wir fertigen unsere Taschen aus dem Leder von vielen Tieren bis auf Reptilien“, betonte Funda Tanjo.

Wer schon immer auf der Suche nach dem etwas anderen Notizbuch war, der konnte bei „Der Wandelband“ am Stand von Buchbinderkunst Adlibitum fündig werden. Anke Schmidts hatte Umschläge aus Leder und Lederfaserstoffen dabei, deren Clou darin besteht, dass der Nutzer die Seiten im jeweiligen DIN-Format beliebig selbst austauschen kann. Klassische Upcycling-Designs aus dem Rheingau offerierten in Bad Homburg Ray Riley und Sylvia Weber von „Cruisin Design“. „Bei uns finden Liebhaber ausgefallene Dinge aus Materialien wie Altholz, Metall und Stahl. Dazu gehört eine Tischlampe, deren Fuß aus einer Bremsscheibe und Nockenwelle besteht, oder aus alten Oldtimer-Originaluhren gefertigte

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein

feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

Jetzt Termin vereinbaren:
Tel. 06172-387020
www.homburger-hoerhaus.de

eora
Hörschmuck
jetzt im

HOMBURGER HÖRHAUS
hören erleben.

homburger-hoerhaus.de

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand
Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
Lipidologin DGFF®
Hypertensiologin DHL®
Kardiovaskuläre
Präventivmedizinerin DGPR®

Zertifiziert vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

dresssport

Frühjahr Sommer 2024

MARCCAIN

Hochwertige Damenoberbekleidung mit Anspruch und Stil
Louisenstr. 89 · Bad Homburg

seit 1984
LOUISEN ARKADEN

310 Parkplätze & 35 Shops / Gastronomie

DIE CITY IN DER CITY

Bad Homburg | Fußgängerzone

STADTWERKE
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

**MEINE ENERGIE –
NATÜRLICH VON HIER**

www.stadtwerke-bad-homburg.de

scheller

Farbe · Tapete · Boden · Werkzeug

Trendfarbe 2024



Massenheimer Weg 8
61352 Bad Homburg
Tel.: 06172 / 9254 - 0
www.farben-scheller.de

AUDI · VW · SEAT · SKODA

**JAHRES-
INSPEKTION**
(zzgl. Teile)
85,- €

oettinger
OETTINGER Sportsystems GmbH
Max-Planck-Str. 36 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06172) 9533-33 · info@oettinger.de

TUNING SERVICE
INSPEKTION REPARATUR

**BAD HOMBURGER
BAUMSCHULEN**
Inh. Claudia & Leo Peselmann

Jetzt gibt es die schönsten Pflanzen für einen blühenden Sommer!

Fam. Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus
Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



„Boom!“-Potpourri ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Tischuhren.“ Die Rhön in den Taunus gebracht hatten Simone Schleicher und Michael Rohr. Blickfänger am Stand von „natürlich Rhön“ bildeten „Bruno“ von Holzbildhauer Elmar Baumgarten oder das Rhön-schaf als Andy Warhol-Motiv.

Die Bandbreite der angebotenen Produkte reichte von Handtaschen, Rucksäcken, Kissen und Kleidung aus veganem Leder, edlen Stoffen und recycelten Materialien über Keramik, handgestrickte Accessoires, Kosmetika, Baby- und Kinderkleidung bis hin zu handgeschmiedeten Schmuck-Unikaten und Kunstwerken sowie edlen Bränden, Likören und Ölen. Handgenähte Unikate aus edlen Stoffen gab es für die Frau und den Mann von Welt am Stand von Lothar Daniel Bechtold auf dem Platz der Louisen Arkaden. Hier wurden auch alle Hundebesitzer bei Susanne Baumann fündig. Die Auswahl an Leckerli-Taschen, Hundeschmuck, Hundedecken und modischen Halsbändern in vielen Farben und Designs ließen keine Wünsche offen. Auch beim Essen und Trinken konnten die Besucher unter einem reichhaltigen Angebot von süß über herzhaft bis vegan aus traditionellen und angesagten Küchen wählen. Für Leichtigkeit und Lebensfreude sorgten Einzelkünstler und zwölf Bands mit Live-Musik auf vier Bühnen im Kurhaus, auf dem Kurhausplatz, in den Louisen Arkaden und



Lederhandtaschen aus vielen verschiedenen Lederarten bieten Christine Kartusch und Funda Tanjo an. Foto: fch

auf der Louisenstraße. Dazu gehörten unter anderem Ibo Knöpp, Eric Koslosky, Nadine Wopp und Musicaldarstellerin und Sängerin Bettina Skottke, die im Duo mit Stefan Bodem Filmmusiken interpretierte. Selbst künstlerisch tätig werden oder Profis beim Entstehen eines Kunstwerks über die Schulter schauen konnten die Boom-Besucher unter anderem beim gemeinnützigen Verein „acht k“, der Graffiti-Schnupperkurse anbot.



Leierkasten-Gaukler Gerardo zaubert bunte Luftballontiere – und die Kinder stehen Schlange. Foto: jas



Gute Musik zum gemütlichen „Boom!“-Bummel gibt es an vielen Stellen in der Stadt zu hören. Foto: fch

Die neue Lärmschutzwand schluckt den Schall

Bad Homburg (hw). Nach nur sechs Wochen Bauzeit wurde jetzt die Lärmschutzwand in der Vilbeler Straße fertiggestellt. Bei dem insgesamt rund 130 Meter langen Bauwerk handelt es sich um eine Wand, die zum einen Teil aus Holzwandelementen (Lärchenholz), zum anderen Teil aus einer sogenannte Gabionenwand – Steinkörbe gefüllt mit Dolomit – besteht. Die Wandhöhe liegt je nach Geländeverlauf zwischen zwei und drei Meter über dem Gelände. Entstanden ist eine hochabsorbierende Wand, die den Straßenlärm schluckt und „sich auch gestalterisch sehen lassen kann“, wie Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek hinzufügt.

Bei der Umsetzung ging es der Stadtverwaltung auch darum, eine zum Wohngebiet passende Lärmschutzwand, die übrigens bereits im Bebauungsplan vorgesehen war, zu errichten. Daher wurde auf den Verbau von Beton- oder Aluwandelemente – wie man dies von Autobahnen kennt – verzichtet und stattdessen weitgehend auf Naturmaterialien wie naturbelassenes Lärchenholz und Naturstein zurückgegriffen. Für Jedynek war aber vor allem die Schall schluckende Wirkung der Lärmschutzwand von herausragender Bedeutung: „Es sollte unbedingt vermieden werden, dass der Verkehrslärm durch das Bauwerk auf die gegenüberliegenden Häuser geworfen wird. Das ist uns durch die Materialwahl auch gelungen.“ So ist in der Mitte der Gabionenkörbe vollflächig eine Recycling-Gummimatte, eine Transmissionsperre, eingebaut, die verhindert, dass Schall durch die Steinschüttung gelangt. Jedynek: „Der Schall soll so regelrecht geschluckt werden.“ Die Holzwände wiederum haben zur Schallabsorption eine vier Zentimeter dicke Dämmschicht aus Steinwolle mit sehr hoher Rohdichte. Diese Schicht ist zusätzlich mit einem schwarzen Flies kaschiert, auf dem ein sogenannter „Fre-



Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek, Mathias Deckert von der Baufirma, Viktoria Gastauer vom Planungsbüro sowie Claudia Richter von der Stadt (v. l.) begutachten die neue Lärmschutzwand. Foto: Stadt Bad Homburg

v. l.) begutachten die neue Lärmschutzwand. Foto: Stadt Bad Homburg

v. l.) begutachten die neue Lärmschutzwand. Foto: Stadt Bad Homburg

schutz“ angebracht ist. Das ist ein schwer zerstörbares Gittergewebe, das verhindert, dass Vögel in die Dämmschicht eindringen und sich dort einnisten. Die einzelnen Holzteile bestehen aus naturbelassenem Lärchenholz, das mit der Zeit eine gräuliche Patina annehmen wird. Die Bauphase lief aufgrund der sehr sorgfältig erarbeiteten Planung reibungslos. Die Grünflächen vor der Wand werden erst nach dem Bau des Kreisverkehrs, voraussichtlich ab Ende 2025/Anfang 2026, bepflanzt. Geplant sind hier einige Bäume, Kletterpflanzen und eine artenreiche Blumenwiese. Richter: „Bis zur finalen Herstellung der Grünflächen erfolgt eine Zwischeneinsaat.“

Leo-Livius in Belgien erfolgreich

Bad Homburg (hw). Das Bad Homburger Motorsport-Nachwuchstalent, der 16-jährige Leo-Livius Weber, hat am letzten Wochenende im April zum ersten Mal am größten Automobil-Marken-Pokal der Welt, dem BMW 318i Cup in Zolder/Belgien, teilgenommen. Am Freitag hatte der ADAC-Förderpilot Pech. Beim Training im Regen verlor er die Kontrolle über das Auto und schlug in den Reifenstapel ein, was zu einer längeren Reparatur

führte und ein Training und eine Qualifikationsfahrt unmöglich machte. Das junge Talent ließ sich nicht entmutigen, fuhr am Samstag von Platz 47 auf Platz 28. Am Sonntag erreichte er sogar Platz 8. Zum Vergleich: Der ehemalige F1-Pilot Timo Glock und der DTM-Meister Timo Schneider fuhren abwechselnd auf einem Auto und kamen auf Platz 4 ins Ziel. Es stehen noch fünf Läufe in der Saison an, der nächste in Assen.

Lernen Sie unser bilinguales Konzept am SÜDCAMPUS Bad Homburg kennen



Weitere Informationen unter www.accadis-isb.de

- Eingangsstufe bis Klasse 4**
Hessen Grundschule mit erweitertem internationalen Curriculum
- Klasse 5 bis 10**
Hessen Gymnasium G9 und Cambridge International Curriculum mit Mittlerem Abschluss
- Klasse 11 und 12**
International Baccalaureate Diploma als Allgemeine Hochschulreife

Tipps und Tricks

Bad Homburg (hw). Am Freitag, 3. Mai, von 18 bis 21 Uhr werden im Frauenbildungszentrum Fragen im Umgang mit dem Handy beantwortet und Anwendungen erläutert. Der Kurs ist geeignet für Frauen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen, die Teilnahme kostet 42 Euro. Informationen zu diesem und vielen anderen Angeboten erhalten Interessierte im Internet unter www.frauenbildungszentrum.de oder im Büro des Frauenbildungszentrums unter Telefon 06172-84188.

Versammlung

Bad Homburg (hw). Der TSV Ober-Erlenbach lädt für Donnerstag, 2. Mai, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Sporthalle, Josef-Baumann-Straße 2, ein. In der Jahreshauptversammlung wird über die aktuelle Entwicklung des Vereins und die sportlichen sowie kulturellen Veranstaltungen im vergangenen Jahr berichtet. Auch besteht die Möglichkeit, durch Anregungen oder Kritik die Vereinsarbeit mitzugestalten.

Bad Homburger Woche
unter taunus-nachrichten.de
Danke an über **125.000** online-Leser Woche für Woche

kostenfrei im Internet

Stegmann
Apfel die echmecken

Seit Generationen FRISCHE UND QUALITÄT IM BLICK

5 Jahre OBST-GEMÜSE-BAUERNMARKT Wir bauen um!

An der Evangelischen Gedächtniskirche 13 | 61350 Bad Homburg/Kirdorf | www.stegmann-obst.de



Einen Schluck Wasser aus dem Elisabethenbrunnen haben die Brunnenmädchen (v. l.) Leoni, Aylin und Alina den Gästen der Kurparkeröffnung im vergangenen Jahr kredenzt. Foto: jas

Mit buntem Programm in die Kurpark-Saison 2024

Bad Homburg (hw). Die Kur- und Kongress-GmbH und die Stadt Bad Homburg freuen sich auf die bevorstehende Kurpark-Saisonöffnung am Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 17 Uhr. Dabei überrascht die diesjährige Eröffnung mit zwei weiteren Programmpunkten: Einer Aktion zum 100-jährigen Firmenjubiläum der Kur sowie der Präsentation des Louisenbrunnens, der demnächst im Namen der „Stiftung Historischer Kurpark“ rekonstruiert werden und an diesem Tag in seiner zukünftigen Erscheinung vorgestellt werden soll. Der offizielle Start der Kurparksaisonöffnung erfolgt durch Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Kurdirektor Holger Reuter in historischer Kleidung um 11 Uhr am Musikpavillon.

Musikalisch eingeläutet wird der Saisonstart durch das Kurensemble (11 und 15 Uhr), im Anschluss erleben die Gäste zahlreiche verfügbare Programmpunkte, die den Kurpark, im wahrsten Sinne des Wortes, zum Leben erwecken, darunter das Wassercafé „Schönes Wasser“ sowie eine kunstvolle Oase der Entspannung, geöffnet zwischen 11 und 17 Uhr. Weitere musikalische Höhepunkte erwarten die Gäste, wenn das „Palais Ambulante“ mit



Die Stelzenläufer Schmetterling und Blume haben 2023 die Kurparksaison miteröffnen dürfen. Foto: jas

Schreiben in der Kunstgalerie

Bad Homburg (hw). Kunstwerke erzählen immer auch eine Geschichte, je länger man sie betrachtet, desto lebendiger werden sie und entfalten ihre Wirkung. Die Schreibwerkstatt mit Beate von Devivere in der Galerie Artlantis verbindet die Künste Literatur und Malerei: Sie findet am Samstag, 4. Mai, von 11 bis 17 Uhr in der Ausstellung der Künstlerin Stefanie Manhillen in der Galerie Artlantis statt. Die Teilnehmer treten in einen literarischen Dialog mit den Werken der Künstlerin, aus den eigenen Assoziationen entstehen Geschichten und Reflexionen. Nach einer kurzen Einführung in kreative Schreibmethoden und -anregungen entstehen individuelle Texte, zum Abschluss des Tages werden diese in ei-

Laura Dilettante und ihrer „One Woman Traveling Music Show“ um 11.30 Uhr, 14 Uhr und 15.30 Uhr am Kaiserbrunnen auftritt. Ebenso können sich die Besucher auf spannenden Attraktionen wie das Glücksrad der Artistik, das Straßentheater „Kaos in Orange“, „Opas on Tour“ sowie das Bauchladen-Theater freuen.

OB Hetjes sagt: „Die Saisonöffnung ist jedes Jahr ein ganz besonderer Höhepunkt für unsere Stadt. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Bürgern sowie Gästen aus Nah und Fern diesen besonderen Tag zu feiern und eine bunte Kurpark-Saison mit zahlreichen Veranstaltungen einzuläuten, aber auch in diesem Sinne alle noch einmal herzlichst zu bitten, eines unserer wichtigsten Kultur- und Naturgüter mit Achtsamkeit zu behandeln.“ Auch Kurdirektor Holger Reuter zeigt sich erwartungsvoll: „Die Saisonöffnung des Kurparks ist eine großartige Gelegenheit, die Schönheit unserer Stadt und die Vielfalt dieser kulturellen Aktivitäten zu erleben. Wir freuen uns auf eine lebendige Zeit mit zahlreichen Veranstaltungen über den Sommer verteilt.“ Der Programmflyer zur Kurpark-Saisonöffnung ist im Internet unter www.bad-homburg.de/saisoneroeffnung-kurpark zu finden.

Einen weiteren besonderen Stellenwert bei der Kurpark-Saisonöffnung hat der Louisenbrunnen. Eines der Herzensangelegenheiten der Kur ist der Erhalt des Bad Homburger Kurparks, dazu gehören auch die Heilquellen im Brunnenbezirk. Im Rampenlicht steht dieses Mal der Louisenbrunnen. Genau hier findet am 5. Mai ab 14 Uhr ein Kaffeekränzchen statt, begleitet von Musik, weiteren Überraschungen sowie der Präsentation des neuesten Projekts der „Stiftung Historischer Kurpark“. Nachdem die ursprüngliche Wegführung zur Heilquelle und ihre Brunnenkopfeinfassung (Zapfstelle) wiederhergestellt wurden, ist nun der Wiederaufbau des markanten Brunnen-tempels mit gläserner Kuppel nach historischem Vorbild aus den 1860er-Jahren vorgehen.

Weitere Informationen zum Projekt „Wiederaufbau des Louisenbrunnens“ sowie den Möglichkeiten zur Unterstützung finden Interessierte im Internet unter www.stiftung-historischer-kurpark.de/louisenbrunnen. Eine 3D-Animation sowie ein Flyer zum Download veranschaulichen das Projekt.

Kur- und Kongress-GmbH feiert ihren 100. Geburtstag

Bad Homburg (hw). Wer neben den kunstvollen Aktionen auf der Brunnenallee auf zahlreiche, genau genommen auf 21 Figurenaufsteller von (größtenteils) historischen Persönlichkeiten trifft, ist immer noch richtig auf der Kurparksaisonöffnung am 5. Mai, denn hier beginnt der zweite Programmpunkt, der weniger mit der Saisonöffnung, als vielmehr mit einem wichtigen Ereignis der Kur – also, der Kur- und Kongress-GmbH – zu tun hat. Nämlich mit dem 100-jährigen Firmenbestehen. „Das 100-jährige Bestehen der Kur- und Kongress-GmbH ist nicht nur ein Meilenstein unserer Unternehmensgeschichte, sondern auch ein bewegendes Zeugnis für die Kontinuität und den Erfolg unseres Engagements für Gesundheit und Erholung. Dieses bedeutende Jubiläum wollen wir hier, mitten in unserem Kurpark feiern, um somit die Symbiose von Tradition und Zukunft am Tag der Kurparksaisonöffnung feierlich einzuläuten“, sagt Kurdirektor Holger Reuter.

Gegründet wurde die damalige Aktiengesellschaft 1924 als „Kur-AG“. 1976 ist daraus die heutige Stadt-Tochter Kur- und Kongress-GmbH hervorgegangen, die seitdem verantwortlich ist für die touristische Präsentation der Kurstadt. Genau über diese Zeit von vor 100 Jahren können Geschichts- und Kur-Interessierte nun mehr innerhalb der Ausstellung mit dem Titel „Geschichten, Gäste und Gefährten“ erfahren. Denn die lebensgroßen Figuren (Grafiktafeln) entlang der Brunnenallee geben Auskunft über das Wirken beziehungsweise über den Alltag der Kur-Mitarbeiter (z.B. Brunnenmädchen), Kurgäste oder Kongressbesucher. Hierzu ist an jedem Figuren-Aufsteller ein QR-Code, dieser führt beim Abfotografieren auf eine Internetseite von Kur und Stadt, wo die teils realen, teils fiktiven Geschichten der Zeit, recherchiert von der Gästeführerin und freien Journalistin Ulrike Koberg, dargestellt sind. „In Kürze wird jede Persönlichkeit auch ihren eigenen Podcast auf der jeweiligen Internetseite haben, der das Verstehen dann auch zum echten Hör-Erlebnis macht“, so Reuter weiter. Vertont werden die Texte derzeit mithilfe des Volkstheaters unter der Leitung des Rundfunksprechers, Journalisten und Moderator Rainer Maria Ehrhardt.

Bis in den späten Sommer hinein soll die Figurenausstellung im Brunnenbezirk zu sehen sein. Wer mehr über die vielseitigen Orte und Geschichten der Kur in Erfahrung bringen möchte, kann dies ab sofort im Internet unter www.bad-homburg.de/100-jahre-kur. Hier werden auch die einzelnen Kurorte, sprich die einzelnen Abteilungen der Kur „damals und heute“ vorgestellt. „Vielen ist gar nicht be-



wusst, wie bunt und vielfältig unser Gemischtwarenladen ist. Darauf und auf den wunderbaren Zusammenhalt, der die Kur seit einem Jahrhundert auszeichnet, bin ich unglaublich stolz“, betont Holger Reuter.

Ein weiteres Retro-Highlight der Aktion sind die Postkartenaufsteller. Hier auf abgebildet finden Interessierte die Bad Homburger Kurorte, sprich die kureigenen Liegenschaften, sofern sie um 1924 so oder in ähnlicher Weise bereits vorhanden waren. Unter den Motiven finden sich der Kurpark, das Kurtheater, das Kur-Royal sowie das Kur-Royal Aktiv, das einstige Reisebüro im Kurhaus und weitere. Die Motive stammen tatsächlich aus der Zeit um 1924. Gespickt sind die Karten mit Sprüchen, die das „Gestern und Heute“ amüsant veranschaulichen. Zu finden sind die Kartenaufsteller in der Rotunde im Kaiser-Wilhelms-Bad sowie im Kurhaus vor der Tourist-Information. Karten sind kostenfrei entnehmbar. Ebenfalls anlässlich des Firmenjubiläums präsentiert die Kur gleich mehrere Jubiläumsangebote zum Mitmachen: Am 11. Juli (ab 19 Uhr) heizt der kureigene Jazzclub „Speicher“ mit DJ JNEX an den Turntables die „Summer DJ Night“ ein. Wer mit guter Musik und Drinks in den Feierabend starten und den Abend auf der Dachterrasse des Speichers genießen möchte, ist eingeladen. Der Eintritt kostet fünf Euro, Tickets sind erhältlich an der Abendkasse.

Am Mittwoch, 18. September, sowie am Mittwoch, 23. Oktober (jeweils ab 19.30 Uhr), können Kulturinteressierte bei der Führung durch das Kurtheater einen Blick hinter die Kulissen eines der größten deutschen Gastspieltheater erhaschen. Beim anschließenden Get-together im Theaterfoyer kann das neugewonnene Wissen noch einmal vertieft werden. Anmeldung per E-Mail an kultur@kuk.bad-homburg.de. Der Eintritt ist frei.

Einmal mehr präsentiert sich die Veranstaltungsabteilung der Kur am Freitag, 31. Mai, sowie am Freitag, 23. August, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr. An diesen beiden Terminen können Kurparkbesucher bei guten Gesprächen und in entspannter Atmosphäre das Wochenende bei einem erfrischenden Tropfen am Weinstand „Chill'n'Wine“ am Kaiserbrunnen im Kurpark einläuten.

Wer sein Wissen rund um die Kur-Zeit von vor 100 Jahren vertiefen möchte, kann dies in Kürze in Form einer Themenführung tun. Die Führung, angeboten von der Tourist-Information in Kurhaus, wird von Historikerin und Redakteurin Ulrike Koberg durchgeführt. Beim Rundgang zu den historischen Figuren im Brunnenbezirk wird Geschichtswissen spannend und sympathisch vermittelt.

Den Vogelstimmen lauschen

Bad Homburg (hw). Der Naturschutzbund (Nabu) Erlenbachtal erinnert an seine nächste Vogelstimmenwanderung am Sonntag, 5. Mai. Start der Naturtage-Veranstaltung ist um 6 Uhr am Parkplatz der Erlenbachhalle, Josef-Baumann-Straße.

Anfang Mai ist der Vogelgesang bereits sehr intensiv. Mit etwas Glück und bei guter Witterung könnte die Königin der Sänger, die Nachtigall, zu hören sein. Zu den bereits brütenden Vögeln gesellen sich nun die letzten Rückkehrer, die mit dem Gesang ihr Revier abgrenzen und gleichzeitig einem Weibchen imponieren wollen. Bei günstiger Witterung und nicht allzu tiefen Temperaturen können recht viele Vogelstimmen zu hören sein. Die Tour dauert etwa zweieinhalb Stunden. Die Gruppe wird von Reiner Merkel geführt. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfordert keine Anmeldung. Hingewiesen wird darüber hinaus auf die bevorstehende Frühjahrswan-

derung zum „Kühkopf“ am Sonntag, 12. Mai. Der „Kühkopf“ und die angrenzende Knoblauchsau liegen im südhessischen Ried und bilden zusammen das größte Naturschutzgebiet in Hessen. Durch die großen Feuchtgebiete und den einzigartigen Auenwald kommen dort das gesamte Jahr beobachtet über 200 verschiedene Vogelarten vor. Den Hauptbestandteil bilden die Wasser- und Zugvögel in der Vor- und Nachsaison. Auch botanisch ist das Naturschutzgebiet interessant. Es beherbergt unzählige seltene, gebietstypische und geschützte Pflanzen.

Es wird empfohlen, ein Fernglas mitzubringen, unauffällige Bekleidung sowie Verpflegung und Getränke. Fahrtkosten können anfallen, die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung mit Name und Telefonnummer ist bis 8. Mai unter Telefon 06172-458214 oder 0174-9669202 erforderlich. Start ist um 7 Uhr am Parkplatz der Erlenbachhalle.

Erst Nistkästen bauen, dann den Feuerlöscher ausprobieren

Hochtaunus (how). Mädchen von heute sind die Fachkräfte von morgen – zehn Schülerinnen waren vom diesjährigen Girls' Day im Landratsamt des Hochtaunuskreises begeistert. Die jungen Mädchen bekamen die Möglichkeit, in ihnen unbekannte Berufsfelder hineinzuschnuppern. „Wir bieten Frauen gute Berufsperspektiven, deshalb möchten wir junge Schülerinnen ermuntern, am Girls' Day einen Einblick in typische Männerberufe zu gewinnen. Wir erhoffen uns, dass wir die Mädchen für Berufe begeistern, an die sie vielleicht nicht gedacht haben“, sagte Landrat Ulrich Krebs. Organisiert und betreut wird der Tag von der internen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Anja Auth, und ihrer Stellvertreterin, Elke Engmann. Unterschiedliche Fachbereiche der Kreisverwaltung geben an diesem Tag einen Einblick in ihre Tätigkeit, bieten Mitmachaktionen an und sorgen für einen abwechslungsreichen Tag. Seit zwei Jahren hat der Hochtaunuskreis jeweils ein Umweltprojekt mit in den Ablauf des Girls' Days aufgenommen. In diesem Jahr haben die Mädchen einen Nistkasten für Mei-

sen gebaut. Hier war auch der geschickte Umgang mit Bohrmaschine sowie Hammer und Nagel gefordert. Der Girls' Day soll Schülerinnen ermutigen, sich für Berufsfelder zu interessieren, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. So bekamen die Mädchen im Alter von elf bis 15 Jahren die Möglichkeit, mit Landrat Krebs über Politik zu sprechen. Bei einem Besuch der Feuerwehr in Oberursel bekamen die Mädchen einen Einblick in das Berufsbild der Feuerwehrfrau und lernten, was auf einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) verlastet ist. Beim anschließenden Feuerlöschertraining konnten sie den praktischen Einsatz eines Feuerlöschers üben und erfahren, wie ein solcher aufgebaut ist und funktioniert. Nach einer gemeinsamen Mittagspause, wurde durch den Fachbereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz das Berufsbild des Leitstellendisponenten vorgestellt. Die Mädchen konnten „live“ die Zentrale Leitstelle des Hochtaunuskreises erleben. Dort wurde auch das Abgeben eines Notrufes geübt.



Die Teilnehmerinnen des Girls' Day mit (hinten v. l.) Sabine Proske, Landrat Ulrich Krebs, Anja Auth, Nelly Reckhaus, Elke Engmann und Mike Brandau. Foto: Hochtaunuskreis

Chortag für Mädchen und Jungen

Hochtaunus (how). Kurz nach dem „MännerChorTag“ bietet der Sängerkreis Hochtaunus einen „KinderChorTag“ an. Alle Kinder, ganz gleich ob sie schon in Chören singen oder nicht, sind eingeladen, teilzunehmen. Gesungen wird am Samstag, 4. Mai, um 13.30 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40 in Bad Homburg. Dort werden sich zwei Gruppen treffen. Die erste Gruppe besteht aus Kindern zwischen sechs bis neun Jahren, die zweite Gruppe spricht die Altersklasse von

zehn bis 14 Jahren an. Die beiden Gruppen sind auf maximal 25 Kinder begrenzt. Die Betreuung erfolgt durch erfahrene Personen des Sängerkreises Hochtaunus. Von 14 bis 17 Uhr findet der Workshop statt, um 17.15 Uhr werden die einstudierten Lieder präsentiert. Die Teilnahme am „KinderChorTag“ ist kostenfrei. Die Kinder werden mit Getränken (Wasser und Apfelsaftschorle) sowie Snacks versorgt. Die Anmeldung ist im Internet unter www.saengerkreis-hochtaunus.de möglich.

Taunusklub sucht Wanderführer

Hochtaunus (how). Der Taunusklub sucht bedingt durch das altersbedingte Ausscheiden von Wanderführern und zur Ausweitung seines Wanderprogramms neue zusätzliche Wanderführer. Gesucht werden Menschen, die Freude an der Natur und am Wandern haben und anderen wanderfreudigen Mitmenschen gerne Wege, die ihnen besonders gut gefallen, vorstellen möchten. Den Wanderführern ist es freigestellt, ob sie sportliche Wanderungen, Genusswanderungen oder Kurzwanderungen anbieten wollen. Für jede Art finden sich begeisterte

Mitwanderer, die sich über die Angebote freuen und gerne neue Ziele entdecken. Das Wandergebiet ist auch beim Taunusklub nicht auf den Taunus beschränkt. Auf Wunsch gehen erfahrene Wanderführer mit, so dass keine Ängste bei den ersten Führungen entstehen. Die Größe der Gruppen und das Alter der Mitwanderer sind sehr unterschiedlich. Neue Gebiete und neue Ideen für Jung und Alt sind willkommen. Nachfragen nimmt Hans-Peter Dengel unter Telefon 069-583205 oder per E-Mail an h-p.dengel@taunusklub-stammklub.de entgegen.





MARITIM
Hotel Bad Homburg

Festlicher Pfingstbrunch

Pfingstsonntag von 12 bis 14.30 Uhr

Schlemmen Sie im Parkrestaurant von unserem reichhaltigen Brunchbuffet mit vielfältigen Frühstücksköstlichkeiten, leckeren Vorspeisen, schmackhaften Hauptgängen und süßen Desserts.

Preis pro Person: 75 € inklusive ausgewählter Getränke.

Reservierung erforderlich: ☎ 06172 660-140/-141

Maritim Hotel Bad Homburg · Ludwigstraße 3 · 61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 660-0 · info.homb@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzufen



100 Euro Wechselbonus sichern!

Der erste Schritt in eine nachhaltige Zukunft.

Jetzt mit TaunaStrom sparen!



STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen.



stadtwerke-oberursel.de/smart



Bad Homburger Woche
unter
taunus-nachrichten.de

Danke an über **125.000** online-Leser Woche für Woche

kostenfrei im Internet





Mauk
GARTENWELT

Wir feiern 10. Geburtstag, Sie bekommen Geschenke!

Vom 02. – 04.05.24 gibt es

10% auf alles*

und viele Aktionen!

*außer auf reduzierte Artikel, bepflanzte Gefäße, Schnittblumen, Gutscheine, Grillseminare, Bücher, Zeitschriften und nur auf vorrätige Ware

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 · 61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr · Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 11 – 16 Uhr*
www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.



Die neue Infotafel mit fünf verschiedenen Radstrecken zum Freilichtmuseum ist enthüllt. Mit dabei (v. l.): Landrat Ulrich Krebs, Museumsleiter Jens Scheller, Geschäftsführerin der ivm, Heike Mühlhans, Kathrin Geist von der Taunus Touristik und Förderkreis-Vorstand Thorsten Schorr. Foto: Hessenpark

Mit dem Rad zum Freilichtmuseum

Hochtaunus (how). Der Klimawandel und hohe Spritpreise sorgen dafür, dass viele Hessenpark-Besucher sich nach alternativen Verkehrsmitteln umsehen. Optionen gibt es viele. Museumsleiter Jens Scheller setzt auf eine Kombi-Strategie: „Für die längere und mitunter unattraktive Strecke nimmt man sein Fahrrad mit in Bus oder Bahn und radelt nach dem Aussteigen durch die schöne Taunuslandschaft in den Hessenpark.“ Die Kosten für diese Option sind überschaubar, weil im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV) Fahrräder ohne Aufpreis in Bus oder Bahn mitgenommen werden können. Im Mai dürfen zudem die Wasserstoffzüge der Regionalbahn 15 zwischen Bad Homburg und Brandobberndorf/Grävenwiesbach kostenfrei genutzt werden.

Für die Planung der Radstrecke ist der Radroutenplaner Hessen bestens geeignet (www.radroutenplaner.hessen.de). „Alle Routen lassen sich bequem direkt in die App des Radroutenplaners Hessen übernehmen. So kann der Ausflug in den Hessenpark ganz einfach mit einer schönen Radrouten verbunden werden“, fasst Heike Mühlhans, Geschäftsführerin der ivm, die Idee zusammen. Als Inspiration dient auch eine große Infotafel, die fünf verschiedene Radstrecken zum Freilichtmuseum aufzeigt. Startpunkte sind die U-Bahnstationen Oberursel Hohemark und Bad Homburg-Gonzenheim sowie die Bahnhöfe in Friedrichsdorf, Wehrheim und Neu-Anspach. Die in der Nähe des Hessenpark-Eingangs platzierte Tafel wurde am Montag im Beisein von Landrat Ulrich Krebs, Museumsleiter Jens Scheller, dem Vorsitzenden des Hessenpark-Förderkreises, Thorsten Schorr, Projektmanagerin Nachhaltigkeit beim Taunus Touristik Service, Kathrin Geist, und Heike Mühlhans vom Integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain feierlich enthüllt. Weitere Tafeln

sollen an anderen Orten in der Region aufgestellt werden. Finanziert werden sie vom Fachbereich Tourismus des Hochtaunuskreises. „Das Fahrrad ist nicht nur ein nachhaltiges Verkehrsmittel, es bietet im Vergleich zum Auto auch ein ganz anderes Reiseerlebnis. Eine Radrouten zum Hessenpark auf den empfohlenen Routen rundet den Besuch ab und bereichert den Ausflug um Eindrücke aus der schönen Natur hier im Taunus“, schwärmt Landrat Krebs. Das Design der Tafel ist angelehnt an die Gestaltung der Portaltafeln für Wander- und Radwege, für die im vergangenen Herbst der Startschuss fiel. Vorangegangen war eine intensive Abstimmung zwischen dem touristischen Dachverband und dem Naturpark Taunus.

Damit sich die Radler im Hessenpark willkommen fühlen, hat das Museumsteam neue Fahrradboxen aufgestellt, in denen sich Fahrräder diebstahlsicher verstauen lassen. Auch die Aufladung von E-Bike-Akkus ist hier möglich. Bei kleinen Pannen hilft eine Reparaturstation. Thorsten Schorr, Vorsitzender des Förderkreises Freilichtmuseum Hessenpark, ist überzeugt von dem neuen Angebot: „Die Förderung umweltfreundlicher Anreisemöglichkeiten zum Hessenpark ist ein sinnvoller Schritt im Sinne der Nachhaltigkeit, den der Förderkreis gerne unterstützt.“ Besonders erfreulich für Jens Scheller, der sich sehr für den Erhalt der Bad Homburger Kulturbuslinie 5 eingesetzt hatte: Seit 1. Mai fährt der Bus von Bad Homburg-Gonzenheim und dem Bad Homburger Bahnhof an Wochenenden und Feiertagen wieder bis zum Hessenpark. „Das ist ein wichtiges Signal in Richtung Nachhaltigkeit und ermöglicht allen Besuchern aus dem Rhein-Main-Gebiet eine bequeme Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln“, so Scheller. Alternativ fährt auch Buslinie 63 von den Bahnhöfen Wehrheim und Neu-Anspach ins Freilichtmuseum.

Bürgerpreis wird in vier Kategorien vergeben

Hochtaunus (how). Zum 19. Mal zeichnet die Taunus Sparkasse mit dem Bürgerpreis Menschen aus, die Gutes tun und sich ehrenamtlich für die Region einsetzen. Ganz nach der Kernidee der Sparkasse steht der Bürgerpreis unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Region“. Die Taunus Sparkasse würdigt ehrenamtlich engagierte Menschen mit einem Preisgeld von insgesamt 5000 Euro. Engagierte können bis zum 30. Juni nominiert werden oder sich selbst bewerben. Entweder online über die Website www.taunussparkasse.de/buergerpreis oder per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@tsk.de. Die Auszeichnung findet am 16. September in Bad Homburg statt.

„Der Bürgerpreis würdigt diejenigen, die unsere Region mitgestalten, sich einbringen und einen positiven Einfluss auf das Leben anderer ausüben. Ehrenamtliches Engagement sorgt dafür, dass unsere Region vielfältiger, bunter und lebenswerter wird“, sagt Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises und Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse. „In unserer Region setzen sich zahlreiche Bürger für das Wohl anderer ein. Sie bie-

ten praktische Unterstützung an und leisten Hilfe, wo sie benötigt wird. Mit dem Bürgerpreis würdigen wir Menschen, die sich für andere stark machen“, so Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse.

Der Preis wird in vier Kategorien vergeben: Kategorie „U-21“: Es können 14- bis 21-Jährige nominiert werden oder Gruppen/Projekte, die von Menschen in der vorgegebenen Alterskategorie initiiert wurden; Kategorie „Alltagshelden“: In dieser Kategorie können engagierte Bürger unabhängig des Alters nominiert oder vorgeschlagen werden. Gruppen, Vereine oder Initiativen haben ebenfalls die Möglichkeit ausgezeichnet zu werden; Kategorie „Engagierte Unternehmer“: Es können sich Unternehmer bewerben oder nominiert werden, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen – im Idealfall gemeinsam mit ihren Mitarbeitern; Kategorie „Lebenswerk“: Der Preis in dieser Kategorie wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Die Nominierung ist in dieser Kategorie nur durch Dritte möglich.

Der Schmerz der Einsamkeit in all seinen Schattierungen

Bad Homburg (a.ber). „Ein Fenster öffnet sich. Ein Schlüsselbund mit rotem Herzhänger fliegt vor meine Füße.“ Die E-Mails, die Bärbel Schäfer von Ava, der Schwester ihrer Freundin, bekommt, sind winzige Schmerzfenster. Einblicke in eine verwundete, einsame Seele. Deshalb steht sie eines Tages leibhaftig vor dem Haus, klingelt bei Ava. Die wirft ihren Haustürschlüssel herunter. „Ich wollte Avas Einsamkeits-Planeten betreten.“ Die Lesung aus ihrem Buch „Avas Geheimnis. Meine Begegnung mit der Einsamkeit“, zu der der Bad Homburger Hospiz-Dienst die bekannte Moderatorin und Journalistin Bärbel Schäfer in die Englische Kirche eingeladen hatte, hatte eine klare Botschaft: Der Einsamkeit, ein in unserer Gesellschaft weit verbreiteter Schmerz, können wir entgegenkommen – wenn das „Ich bin da!“ dem entgegenkommt, der innerlich verkrochen hinter Schutzmauern sitzt.

Während der ersten beiden Covid-Lockdowns nahm Bärbel Schäfer als Probandin an der Einsamkeits-Studie der Ruhr-Universität Bochum teil. Doch Einsamkeit begegnete der seit den 1990er-Jahren an heikle Themen gewöhnten Talk-Showmasterin, die bis heute in Hörfunk, Podcasts und Fernsehen ihre Gäste und Zuhörer zum Nachdenken herausfordert, auch auf einer ganz anderen Ebene sehr persönlich: Die Schwester einer Freundin, im Buch „Ava“ genannt, erleidet mit Anfang 30 einen schweren Unfall; Bärbel Schäfer erlebt die junge, bisher lebenszugewandte Lehrerin im Krankenhaus als verlorenen Menschen mit hoffnungsloser Trauer und tiefer, ausgrenzender Traurigkeit, die in einem kompletten Rückzug der jungen Frau endet. „Alles, was ich glaubte über Einsamkeit zu wissen, veränderte sich, als ich Ava begegnete. Diese Begegnung hat mich verstört und auch mit meinen eigenen Verletzungen konfrontiert. Und doch war ich sicher: Ich will nicht einfach wegschauen. Einsamkeit geht uns alle an.“

Bei der Lesung in Bad Homburg vor vollbesetztem Saal gelang es der Autorin, in gut ausgesuchten Passagen die Zuhörer mit hineinzu nehmen: in eigenes Nachdenken angesichts der minutiösen E-Mail-Schilderungen von



Einsamkeit ist Schmerz und entzieht sich jeder Traurigkeits-Kategorie – und wer einem Einsamen eine Hand reicht, wächst selbst durch Nähe: Beeindruckend ist die Lesung mit Bärbel Schäfer, zu der der Bad Homburger Hospiz-Dienst in die Englische Kirche eingeladen hatte. Foto: a.ber

Ava über deren Alltag der Zurückgezogenheit; in die Schilderung intensiver Begegnungen mit ihr – und in immer wieder eingefügte tiefe Reflexionen Bärbel Schäfers über ihre eigene Vergangenheit.

Einsamkeit – ein Tabu-Thema? Meist falle es uns leichter, über Tiefschläge wie Scheidung, Arbeitslosigkeit oder eine Fehlgeburt mit anderen zu reden, so Bärbel Schäfer. Aber wer einsam ist, habe häufig das Gefühl, beschädigt zu sein und distanzieren sich in Selbstzweifeln immer mehr von seiner Umwelt und den Menschen. „Ich treffe nur auf mich“, schreibt Ava in einer E-Mail. „Was wäre, wenn das Leben mir leichter fiel, wenn ich mehr Selbstliebe in mir trüge? Wo ist mein Urvertrauensprungtuch, in das ich mich fallen lassen kann?“ In sehr ernsten wie in humorvollen Darlegungen, ja mitunter literarischen Satire-Kabinettstückchen, ließ Bärbel Schäfer in der Englischen Kirche lebhaft den Schmerz der Einsamkeit in allen Schattierungen zu Wort kommen wie auch den inneren Kampf, eigene „Schmerz-Orte“ aufzusuchen und ungelebtes Leben in gelingendes Leben zu verwandeln. Von Schuld, Vergebung und Liebe ist in dem Buch „Avas Geheimnis“ sehr eindrücklich die Rede.

Bärbel Schäfer gab einen Einblick in die jüngste Forschung über Einsamkeit. Immer mehr Menschen in unserem Land leben allein, ohne Familienverbund. Unter Einsamkeit leiden nicht nur alte Menschen, sondern zunehmend auch Jüngere. Die digitalisierte „Vernetztheit“ hilft da nicht weiter. Das Verkümmern leibhaftiger sozialer Kontakte schwächt den Körper, und die gesundheitlichen Auswirkungen sind mittlerweile ein erheblicher Kostenfaktor unseres Gesundheitssystems. Einsamkeit löst nach einer Studie der Universität Chicago „extreme Wachsamkeit für soziale Bedrohung aus: Der Einsame beginnt oft, Äußerungen anderer als feindselig und spöttisch wahrzunehmen und zieht sich weiter zurück.“ England habe mittlerweile ein Ministerium gegen Einsamkeit, in den Niederlanden gebe es sogenannte „Plauderkassen“ im Supermarkt, an denen Menschen sich Zeit für Austausch nehmen. Auch in Hessen gebe es, so Schäfer, viele Aktionen gegen Einsamkeit. „Und es geht nicht um die schiere Anzahl von Kontakten, die ein Mensch hat, sondern die Intensivierung eines Kontakts ist entscheidend. Austausch stärkt uns und senkt das Stresshormon Cortisol.“

Die Autorin schildert: „Wir beide, Ava und ich, haben nicht aufgegeben.“ Das Aufsuchen Einsamer, das „Ich bin da!“ sei entscheidend. Auslöser für das Minimieren von Kontakt könnten Enttäuschungen, Arbeitslosigkeit, ein Umzug sein. „Überlegen Sie mal, wer mal einen Anruf braucht. Und bei einer ersten Ablehnung: einfach dranbleiben!“, sagte die Autorin. Die echte Ava, die Schwester ihrer Freundin, hat schließlich ihr „blindes Herzfenster wieder aufgemacht“.

Ursula Kopp-Salow vom Vorstand des Bad Homburger Hospiz-Dienstes dankte Bärbel Schäfer für „die berührende Beschreibung von Gefühlen und Gedanken zum Umgang mit Lebensnarben und die Ermutigung, wie wichtig wir für andere Menschen sein können“. Das Buch „Avas Geheimnis. Meine Begegnung mit der Einsamkeit“ von Bärbel Schäfer ist im Kösel-Verlag erschienen und im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Tango-Rhythmen im Schloss

Bad Homburg (hw). Am Sonntag, 9. Juni, wird der Weiße Saal im Schloss zum Marktplatz von San Telmo, einem der ältesten Stadtviertel von Buenos Aires. Um 18 Uhr erklingen dort für ein Produktionskonzert der „Castle Concerts“ leidenschaftliche Tango-Rhythmen auf dem Bandoneon von Gabriel Rivano. Der Eintritt kostet 15 Euro.

Gabriel Rivano lebt in Buenos Aires, wo er 1958 geboren wurde. Er ist Bandoneonist, Gitarrist, Flötist und Komponist und tritt seit 1981 in unterschiedlichen Formationen in Konzertsälen und Theatern in Südamerika, Europa und Asien auf. Mehrere seiner Werke hatten ihre Premiere im berühmten „Teatro Colón“ in Buenos Aires.

Das Konzert wird live von der K&K Verlagsanstalt für die CD-Edition von „Castle Concerts“ dokumentiert. Wer sich vorab von Gabriel Rivano in die Welt des argentinischen Tangos entführen lassen will, kann ihn im Trio mit dem Gitarristen Victor Villadangos und der Flötistin Monica Taragano auf der CD

„La Luminosa“ lauschen. Links zum Streamen und Download finden Interessierte im Internet unter www.releases.kuk-art.com/de/castle-concerts/26. Eintrittskarten kosten 15 Euro bei freier Platzwahl. Ein Drittel Ermäßigung gibt es für Schüler und Studenten. Karten sind erhältlich bei Frankfurt Ticket im Internet oder unter Telefon 069-1340400 sowie bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Telefon 06172-1783710. Bestellungen können per E-Mail an tourist-info@kuk.badhomburg.de oder info@castle-concerts.org gesendet werden. Außerdem gibt es Karten bei allen dem System Eventim angeschlossenen Vorverkaufsstellen wie dem Ticketshop in Oberursel, Kumeliusstraße 8, und dem Holiday Land im Taunus-Carré in Friedrichsdorf. Das Konzert findet nicht in der Schlosskirche statt, sondern im Weißen Saal am oberen Schlosshof. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Weitere Informationen zu den „Castle Concerts“ gibt es im Internet unter www.Castle-Concerts.org.

HUS: Große Vielfalt am Unesco-Projekttag

Bad Homburg (hw). Inspiriert von der Natur und dem Wunsch, die Welt um sie herum besser zu verstehen, tauchten die Schüler des Jahrgangs 5 in aufregende Abenteuer ein: von der Erforschung der Natur am alten Flugplatz Bonames bis hin zur Erkundung der Vielfalt im Zoo oder einem süßen Blick hinter die Kulissen der Schokoladenherstellung – bei den Angeboten am alljährlichen Unesco-Projekttag der Humboldtschule (HUS) war für jeden etwas dabei.

In der Jahrgangsstufe 6 ging es um Begegnung der Kulturen. Während drei Gruppen ins Jüdische Museum zu Workshops aufbrachen, beschäftigten sich die anderen vor allem mit der kulturellen Vielfalt innerhalb der Klassen. Eine Klasse setzte sich auch mit dem Film „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ auseinander.

Besuch im Palmengarten

Für die 7. Jahrgangsstufe gab es vielfältige Exkursionen, die sich mit den Unesco-Themen außerhalb des Schulgeländes beschäftigten wie beispielsweise der Besichtigung der vielfältigen Biodiversität des Palmengartens der Unesco-Weltkulturerbestätte der Saalburg oder einem Besuch der Hassia Mineralquellen zur Veranschaulichung der Thematik „Wasserressourcen – ein globaler Ansatz“.

Auch in Jahrgang 9 stand ein bedeutsames Thema auf dem Programm: Geschlechterrollen und diesbezügliche Vorurteile und Diskriminierungen. In einer Reihe von Workshops und Projekten vertiefte die Schüler ihr Verständnis und tauschten sich aus, um eine sensiblere und verantwortungsvollere Gesellschaft aufzubauen. Dabei standen insbesondere auch Fragen der eigenen Identität im Mittelpunkt.

„Wir sind begeistert über die Vielfalt der Projekte und die Leidenschaft, mit der unsere Lehrkräfte die Angebote für die Schüler entwickelt haben“, sagte Tamara Schlenker, Leiterin des Unesco-Forums, das den Tag plant und koordiniert – bei rund 1800 Lernenden



Ein Schüler der Klasse 6g hält eine selbstgemachte Friedensbotschaft hoch – eine Impression vom Kick-off-Event. Foto: HUS

keine triviale Aufgabe. „Der Unesco-Projekttag ist eine wunderbare Gelegenheit, die Welt um uns herum zu erkunden und gleichzeitig wichtige Themen anzusprechen, um Werte wie Frieden, Vielfalt und nachhaltige Entwicklung zu fördern und zu leben. Es war ein Tag voller Lernen, Spaß und Gemeinschaftsinn.“

Start mit Kick-off-Event

In jedem Schuljahr steht nach den Osterferien am Gymnasium der Projekttag auf dem Programm. Statt Fachunterricht besuchen Schüler außerschulische Lernorte, hören Vorträge oder setzen sich durch aktives Tun in Workshops mit den Nachhaltigkeitszielen der Unesco auseinander. Der Projekttag beginnt mit einem Kick-off-Event auf dem Schulgelände.

Wandern im Naturpark Taunus

Hochtaunus (how). Im Rahmen des ersten Streckenfestivals auf dem Feldberg zum jährlichen Radklassiker rund um Frankfurt am 1. Mai hat der Naturpark zwei Wanderungen angeboten. Und schon am heutigen Donnerstag, 2. Mai, geht's weiter, denn der Naturpark Taunus setzt seine Wanderreihe „After Work Wanderungen“ fort. Hier haben die Gäste Zeit, sich bei einer Tour in der Natur vom stressigen Arbeitsalltag zu erholen. Die leichten Wanderungen starten jeweils um 18 Uhr am Taunus-Informationszentrum in Oberursel, dauern maximal eineinhalb Stunden und werden von Landrat Ulrich Krebs begleitet. Die monatliche Sonntagswanderung ab Oberursel startet am 5. Mai um 12 Uhr ab dem Taunus Informationszentrum. Die Sonntagswanderung ab Eppstein findet am 19. Mai ab dem Bahnhof in Eppstein statt. Die Teilnahme kostet sieben Euro. Mit Naturparkführerin Carmen Klee können Interessierte am 12. Mai bei der Wanderung „Was schenkt uns der Wald im Frühling? – Wald tut einfach gut!“ einiges über die Natur entdecken und lernen. Die

geführte Tour startet um 11 Uhr an der Bushaltestelle Gotisches Haus in Bad Homburg. Am Freitag, 17. Mai, um 15 Uhr startet die Tour „DrAUSSZEIT“. Die geführte Wanderung beginnt am Taunus-Informationszentrum. Kosten: sieben Euro. Die geführte Tour „Was summt denn da im Mini-Rheingau? Auf Wildbienen-Exkursion an der Lahn“ findet am 20. Mai statt und ist für Familien empfohlen. Die leichte bis mittelschwere Tour beginnt um 14 Uhr am Bahnhof Weilburg. Am 25. Mai findet die geführte Wanderung „Von alten Reben und neuen Winzern: Kulinarische Wanderung rund um die Weilburger Lahnschleife“ statt. Die Tour beinhaltet eine Wein-Verkostung, Start ist um 14 Uhr. Die letzte geführte Wanderung im Mai ist die Tour „Besuch beim Mönch“. Für diese Wanderung trifft man sich am 26. Mai um 12 Uhr an der Kirchenruine Landstein. Anmeldung für alle Touren im Internet unter naturpark-taunus.de/veranstaltungen/. Die Anmeldung ist mit wenigen Ausnahmen bis zweieinhalb Stunden vor Tourbeginn möglich.

Auszeichnung für Uwe Grumann

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Lions Clubs Bad Homburg wurde ein besonderes Mitglied geehrt: Uwe Grumann erhielt vom amtierenden Präsidenten Andreas Hartel einen Award für 50 Jahre Mitgliedschaft im Lions Club. Uwe Grumann war in dieser Zeit zweimal Präsident und hat fast jedes Amt im Club einmal bekleidet. Bis heute ist der fast 84-Jährige ein sehr aktives, präsent Mitglied und unterstützt die Aktivitäten des Clubs getreu dem Motto „Bürger helfen Bürger“. Das Foto zeigt Präsident Andreas Hartel (l.), der dem Jubilar Uwe Grumann (r.) den Award für 50 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Der Lions Club Bad Homburg wurde offiziell am 6. Mai 1959 gegründet. Unter dem Motto „Bürger helfen Bürgern“ engagieren sich die Mitglieder für das Gemeinwohl und für Menschen in Not. Der Club setzt sich insbesondere für Bedürftige, Kinder und Senioren in der Region ein. Dabei kümmert er sich um eine Vielzahl an Projekten für die Bad Homburger Bevölkerung. Foto: Lions Club



GOLDANKAUF

VERTRAUEN SIE IHREM 1A JUWELIER - DER ENDPREIS ZÄHLT

SOFORT BARGELD FÜR

ZAHNGOLD | ALTGOLD | BRUCHGOLD | GOLDUHREN | GOLDBARREN
GOLDMÜNZEN | SILBERBESTECK | SILBERSCHMUCK | ZINN

AN- & VERKAUF VON LUXUSUHREN: ROLEX, BREITLING, AUDEMARS PIGUET, UVM.

JETZT KOSTENLOS ANFRAGEN!
SERIÖSES & FAIRES ANGEBOT EINHOLEN

Scheurenbrand & Seiler

seit 1947

LOUISENSTRASSE 48 - 61348 BAD HOMBURG


MO - FR 10 BIS 18 UHR • SA 10 BIS 16 UHR


06172 8569957


WWW.SCHEURENBRAND-SEILER.DE


MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE


4. bis 10. Mai 2024


Widder

 21.3. – 20.4.
 Lassen Sie sich von einem Konkurrenten nicht abdrängen, insbesondere, wenn er unlautere Mittel anwendet. Zeigen Sie, dass Sie von diesem Projekt mehr verstehen als er.


Stier

 21.4. – 20.5.
 Jetzt müssen die Ärmel noch einmal ordentlich hochgekrempt werden, dann können vor dem Sommer noch ein paar richtig schöne Erfolge eingefahren werden.


Zwilling

 21.5. – 21.06.
 Wenn Sie es richtig anpacken, können Sie eine dringend benötigte Verjüngungskur in der Partnerschaft herbeiführen. Es dürfte alles nur eine Frage der rechten Dosierung sein.


Krebs

 22.6. – 22.7.
 Sie analysieren die Situation perfekt und erkennen, worauf es in der kommenden Woche ankommt. Erklären Sie das auch Ihren Kollegen, damit Sie Unterstützung erhalten.


Löwe

 23.7. – 23.8.
 Den ein oder anderen Kniff müssen Sie noch lernen. Beginnen Sie sofort mit dem Training, in einigen Tagen wird Ihnen dazu die Zeit fehlen. Der Erfolg stellt sich rasch ein.


Jungfrau

 24.8. – 23.9.
 Ihr Bewegungsdrang ist stark ausgeprägt, Ihre Konstitution nicht schlecht: Was hindert Sie also daran, sich mal wieder einer sportlichen Herausforderung zu stellen?


Waage

 24.9. – 23.10.
 Stimmungsschwankungen können Ihnen in dieser Woche ganz schön zu schaffen machen. Lassen Sie Ihre schlechte Laune aber nicht an anderen aus, das bringt nur neue Probleme.

Skorpion

 24.10. – 22.11.
 Wenn Ihnen jemand helfen will, sollten Sie das Angebot dankend annehmen. Denn ohne Unterstützung von außen werden Sie das Problem kaum in den Griff bekommen!

Schütze

 23.11. – 21.12.
 Reagieren Sie nicht nur schnell, sondern auch folgerichtig! Ein Angebot sollte deshalb gründlichst überprüft werden, sonst könnte sich ein Fiasko anbahnen!

Steinbock

 22.12. – 20.1.
 Denken Sie in aller Ruhe darüber nach, was Sie in nächster Zeit alles erreichen möchten. Setzen Sie dann Prioritäten, und erstellen Sie einen umfassenden Machbarkeitsplan.

Wassermann

 21.1. – 19.2.
 Die enge Beziehung zu einem Menschen muss mehr wert als ein Geschäft. Denken Sie daran, wenn Sie ein Gespräch schon wieder wegen Arbeitsüberlastung absagen wollen.

Fische

 20.2. – 20.3.
 Was Sie jetzt brauchen könnten, sind eine andere Umgebung, neue Gesichter und viel Abwechslung. Da wäre ein spontaner Kurzurlaub genau die richtige Therapie für Sie.

**Angelika Ehlers
 Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Familienrecht**

unter Anderem:
 • Scheidungsfolgenvereinbarung
 • Scheidung
 • Unternehmensscheidung z. B. von
 – Geschäftsführern/Gesellschaftern
 – Inhabern von
 Personengesellschaften
 – Freiberuflern
 – Vermietern
 außerdem: **ERBRECHT / SENIORENRECHT**
ÜBER 30 JAHRE
 Benzstraße 9 · 61352 Bad Homburg v.d.H.
 Telefon 06172 - 9187051
www.familienrecht-ehlers.de



WaDiKu
 Entrümpelungen
 von A-Z
 M. Bommersheim

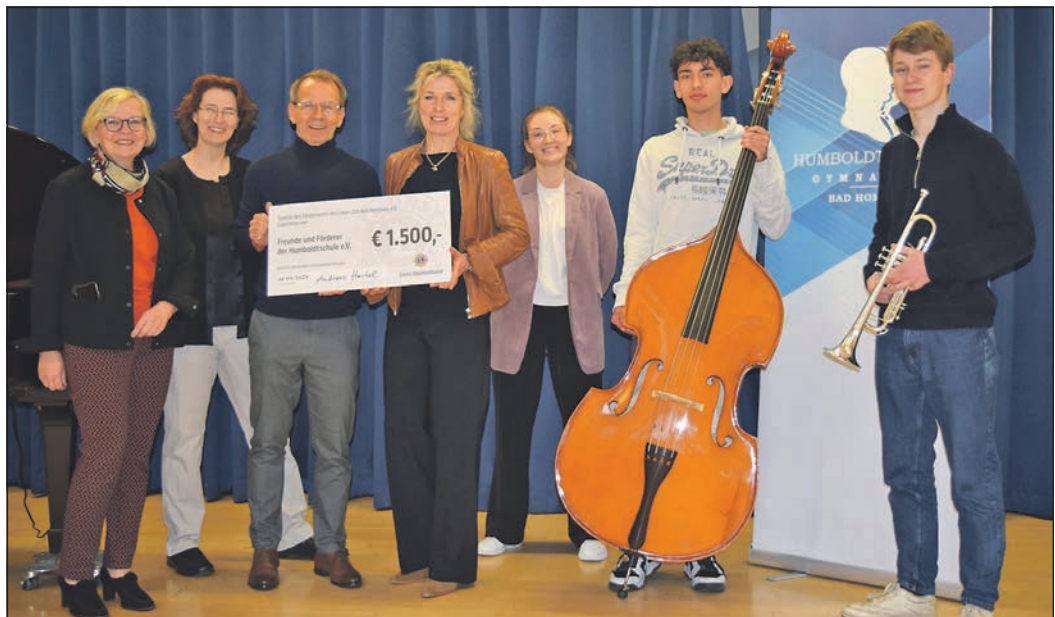
Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
 E-Mail: wadiku@aol.com

Orchester spielt beim Friedenskonzert



Das 80-köpfige Orchester der Bad Homburger Humboldtschule (HUS) wird ein Friedenskonzert in der französischen Partnerstadt Cabourg spielen. Auf Initiative des französischen Städtepartnerschaftsvereins und der Partnerschule Saint-Louis wurde das Schulorchester eingeladen, teilzunehmen. Dieses aussergewöhnliche musikalische Ereignis findet im Rahmen der Eröffnungsveranstaltungen des Jubiläums des D-Day statt und soll ein starkes Zeichen setzen: für Versöhnung und Verständigung mit den europäischen Partnern. Während der sechstägigen Fahrt, die Ende Mai beginnt (29. Mai bis 3. Juni), werden die Jugendlichen Teil eines unvergesslichen Rahmenprogramms sein und auch miterleben, wie die olympische Fackel durch Cabourg getragen wird. Der Lions-Club Bad Homburg unterstützt die Reise mit 1500 Euro. „Wir freuen uns sehr, als Lions hier einen Beitrag leisten zu können. Besonders ist, dass wir gleich zwei Anliegen unseres Clubs in einem Projekt verbinden können: die Unterstützung der Jugend in Bad Homburg und die Förderung der Freundschaft mit unseren europäischen Nachbarn“, sagt Lions-Präsident Andreas Hartel. Das Bild der Scheckübergabe zeigt (v. l.) Fachbereichsleiterin Gabriele Kremer, Orchesterleiterin Sabine Hartmann, Lions-Präsident Hartel, Schulleiterin Uta Stitterich, Orchesterleiterin Katrin Schwalb-Adamietz sowie die Orchestermitglieder Marko Pilja und Tobias Rößler.
 Foto: Lions

**TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
 ALTENHILFEZENTRUM**



- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefers-haus@awo-frankfurt.de
 Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 06171/63040

**Die auflagenstärksten
 Lokalzeitungen
 für Ihre Werbung!**

- Bad Homburger Woche
- Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler Woche
- Steinbacher Woche
- Kronberger Bote
- Königsteiner Woche
- Kelkheimer Zeitung
- Eschborner Woche
- Schwalbacher Woche
- Bad Sodener Woche

www.gartengestaltung-gs.de



Wir gestalten Ihren Garten!
 • Pflaster, Platten, Natursteinbeläge
 • Kellerwandsanierungen bei Feuchtschäden
 • Teichbau und Pflege
GS Gartengestaltung Georg Schmidt
 61381 Friedrichsdorf
 Tel. 0171 / 379 59 38
 E-Mail: gehers Schmidt@t-online.de

IMPRESSUM

**Bad Homburger/
 Friedrichsdorfer Woche**

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
 E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
 www.hochtaunusverlag.de
 www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
 E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für **Todesanzeigen**.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
 Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

		2	4					
7						9	1	
9	1		7	3	6			
1			2			5	9	
	2	4				3	1	
3	9		4					2
			3	7	4		9	6
8		9						3
					1	7		

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

5	8	4	3	2	6	9	1	7
7	9	6	8	1	5	4	3	2
2	3	1	7	9	4	5	8	6
4	5	3	1	7	2	6	9	8
1	6	7	4	8	9	2	5	3
8	2	9	5	6	3	7	4	1
6	4	5	2	3	1	8	7	9
3	7	2	9	5	8	1	6	4
9	1	8	6	4	7	3	2	5

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 18 – 11

Sonntag 19 – 8

Samstag 19 – 8

Der Dolmetscher zwischen Behörde und den Kunden

Hochtaunus (how). Seit zwölf Jahren fungiert Waldemar Schütze als Ombudsmann des Hochtaunuskreises als Schnittstelle zwischen Bürgern sowie dem Kommunalen Jobcenter (KJC). Der Ombudsmann des Kreises ist ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen, die Fragen im Umgang mit dem KJC haben oder die sich dort nicht verstanden und unterstützt fühlen. „Wir wissen aus Erfahrung, dass viele Menschen Bedenken haben, bei Fragen oder bei Problemen mit dem KJC bei den dortigen Mitarbeitern noch einmal vorstellig zu werden“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr. „Daher sind wir froh, dass wir mit Waldemar Schütze jemanden haben, der sich ehrenamtlich als neutraler Sachwalter diesen Personen annimmt und sie im Umgang mit dem KJC unterstützt.“ Waldemar Schütze übernehme dabei sehr erfolgreich die Rolle eines Dolmetschers zwischen Behörde und Kunden.

Aus dem nun von Schütze vorgelegten Bericht für das Jahr 2023 geht hervor, dass er im Zeitraum 508 Anfragen, davon 207 mit erweitertem Beratungsbedarf, bearbeitet hat. Das entspricht dem Niveau des Vorjahrs. Dabei war das Kundenreaktionsmanagement des KJC der wichtigste Ansprechpartner. „Die Zusammenarbeit mit dem Kundenreaktionsmanagement ist in der Regel problemlos und lösungsorientiert“, bilanziert Schütze. Das Kundenreaktionsmanagement informiert den Ombudsmann binnen einer Woche über den Sachstand des Falls. Anschließend werden die noch ungeklärten Sachverhalte abgearbeitet. Der Ombudsmann ist überzeugt, dass durch diese gute Zusammenarbeit „mögliche Widersprüche und gegebenenfalls auch in der Folge Klagen vor den Sozialgerichten“ vermieden worden seien. „Davon haben alle profitiert.“ Ein Thema, mit dem Schütze konfrontiert wurde, war unter anderem das Bürgergeld. „Hier gibt es eine Reihe schwer verständlicher Begriffe und Sachverhalte.“ In Gesprächen

mit den Betroffenen gelang es dem Ombudsmann zumeist, diese Unklarheiten auszuräumen. „Es gab viel Halbwissen, das zu falschen Vorstellungen geführt hat.“

Andere wandten sich hilfeschend an den Ombudsmann, weil ihnen aufgrund von nicht geleisteten Zahlungen an den Energieversorger Stromsperrungen drohten. Gründe hierfür waren zumeist eine nicht rechtzeitige Antragstellung, aber auch Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge. Hier suchten Schütze und das Kundenreaktionsmanagement den Kontakt zu den Stromanbietern, um diese Sperrungen abzuwenden.

Ohnehin war Schütze immer wieder mit dem Thema Wohnen konfrontiert. Aufgrund einer Anpassung der Mietobergrenzen zum 1. September 2023 durch den Hochtaunuskreis hat sich die Lage für Betroffene, die händelnd bezahlbaren Wohnraum suchen, etwas entspannt. Dennoch: „Die Probleme auf dem Wohnungsmarkt mit seinen überhöhten Mieten können nicht mit den Mitteln des Sozialrechts ausgeglichen werden“, ist er aus seiner Praxiserfahrung überzeugt.

Seit Einrichtung der Ombudsstelle sind verzögerte Mietzahlen ein immer wieder auftretendes Problem mit großer Tragweite. Denn daraus kann für die Betroffenen eine Kündigung des Mietverhältnisses resultieren. „In diesem Falle gilt: Obdachlosigkeit ist unbedingt zu verhindern, egal, was der Auslöser für diese Situation war. Hier ist schnelles Handeln erforderlich“, betont Schütze. Dabei ist der direkte Kontakt des Ombudsmanns zu den Sozialverbänden, den Rathäusern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wie auch zum KJC von großer Bedeutung, um die Situationen rechtzeitig zu entschärfen. „Der Verlust der Wohnung ist für die Betroffenen oftmals der Beginn einer Abwärtsspirale. Denn bei der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt ist es für diesen Personenkreis nur schwer möglich, eine neue Bleibe zu fin-



Ombudsmann Waldemar Schütze (Mitte) überreicht seinen Jahresbericht an Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr (r.) und Robert Dinges vom Kommunalen Jobcenter. Foto: HTK

den.“ Nach nunmehr zwölf Jahren hat sich die Stelle des Ombudsmanns im Hochtaunuskreis längst etabliert. Gemeinsam mit dem Kundenreaktionsmanagement wurden Verfahrensverläufe vereinfacht und verbessert. Doch überflüssig ist die Stelle deswegen noch lange nicht.

„Für die Kunden ist es wichtig, bei Problemen an eine unabhängige und neutrale Vermittlungsstelle herantreten zu können. Das schafft Vertrauen, und das ist wiederum die Basis für gemeinsame Lösungen“, so Schütze.

Sein Dank gelte besonders der inzwischen ausgeschiedenen Sozialdezernentin und Kreisbeigeordneten Katrin Hechler. Diese habe stets seine Arbeit unterstützt und eine

Kultur des „Wir helfen gerne“ im KJC verankert, so Schütze. Ebenso bedanke er sich bei den Mitarbeitern des KJC, die seine Tätigkeit nie als Kritik oder Einmischung verstanden hätten, sondern stets als hilfreiche Unterstützung.

Das Büro des Ombudsmannes ist dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr besetzt. Der Kontakt erfolgt über Telefon 06172-9998888 oder per E-Mail an ombudsmann@hochtaunuskreis.de. Danach erfolgt der Rückruf des Ombudsmanns, um offene Fragen zielgenau zu klären und so den gesamten Sachverhalt konkret zu erfassen.

EUROPA-TAG



DES HOCHTAUNUSKREISES 2024

SAMSTAG, 4. MAI 2024, 11.00-16.00 UHR

Schmitten i. Ts., Festplatz beim Freibad

Zum diesjährigen Europa-Tag des Hochtaunuskreises möchten wir Sie nach Schmitten einladen. Am kommenden Samstag, 4. Mai, wird auf dem Festplatz am Freibad gefeiert.

Der Europa-Tag versteht sich als ein Fest des Miteinanders von Menschen aus vielen Ländern. Sie alle leben im Hochtaunuskreis und tragen so zum kulturellen Reichtum unserer Region bei. Wir verstehen uns nicht nur als Taunusbürgerinnen und Taunusbürger, sondern auch als Europäerinnen und Europäer, die den Austausch schätzen und als Bereicherung empfinden. Durch diese Verständigung ist Europa in der Vergangenheit friedlicher geworden. Doch jetzt ist dieser Frieden bedroht. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Familien daher gemeinsam dieses Fest für Europa feiern, als Zeichen, dass wir für diesen Frieden, für das Miteinander und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten eintreten werden. Und entdecken Sie dabei, wie vielfältig der Taunus mit Europa vernetzt und wie bereichernd dies für uns alle ist!



Ulrich Krebs,
Landrat



Julia Krügers, Bürgermeisterin
Schmitten i. Ts.



Bühnenprogramm

MODERATION: TIM FRÜHLING

- 11.00 Uhr** Anböllern und Grußansprachen von Landrat Ulrich Krebs, Bürgermeisterin Julia Krügers sowie des Ehrengastes, Staatssekretärin Karin Müller
- 11:45 Uhr** Kammerorchester des Goethe-Gymnasiums Frankfurt
- 12:05 Uhr** Lateinamerikanische Tänze der Bischof-Neumann-Schule Königstein
- 12:25 Uhr** Chormusik mit dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Bad Homburg
- 12:45 Uhr** Reifenberger Härmlins: Historische Tänze
- 13:10 Uhr** Chormusik von Vocalike aus Neu-Anspach
- 13:35 Uhr** Beitrag „75 Jahre Grundgesetz“ der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
- 13:55 Uhr** Chorona Reifenberg
- 14:15 Uhr** Showtänze mit den Dance Club Kids und den Dance Club Teens der TSG Niederreifenberg
- 14:35 Uhr** Schulchor der Jürgen-Schumann-Schule Schmitten
- 14:55 Uhr** Musica Reifenberg
- 15:20 Uhr** Gesangverein Liederkrantz 1840 Dornholzhausen
- 15:45 Uhr** vhs Hochtaunus
- 16:00 Uhr** Abböllern

Europa-Tag des
Hochtaunuskreises

Am 4. Mai wird der Festplatz am Freibad in Schmitten zum Ort der Begegnung. Seien Sie dabei!

Taunus Sparkasse



Rund 30 Fresenius-Mitarbeiter haben rund 1400 Traubeneichen und Weißtannen gepflanzt. In den kommenden Jahren wird die Aufforstung fortgeführt. Foto: Fresenius

Mitarbeiter pflanzen „AllStar-Wald“

Bad Homburg (hw). Fresenius-Mitarbeiter haben in Schmitten im Taunus mit einer Pflanzaktion den „Fresenius AllStar-Wald“ angelegt. Mit jedem gepflanzten Setzling bedankt sich das Unternehmen symbolisch bei Beschäftigten mit einem Dienst-Jubiläum von zehn, 20, 25, 30, 35 oder 40 Jahren für ihr Engagement. Rund 30 Mitarbeiter haben so rund 1400 im Taunus bereits heimische Traubeneichen und Weißtannen gepflanzt. In den kommenden Jahren wird die Aufforstung weiter fortgeführt und so Waldschäden durch Trockenheit und Borkenkäfern begegnet. Außerdem übernehmen Auszubildende die Pflege der aufgeforsteten Waldflächen. „Mit dem AllStar-Wald ehren wir unsere langjährigen Mitarbeiter. Wir zeigen soziales Engagement, und wir helfen, den Wald aufzuforsten – und zwar mitten im Taunus, unserer Heimat. Ich freue mich deshalb sehr über diese Initiative, die ausgezeichnet zu Fresenius passt. Als Ge-

sundheitsunternehmen setzen wir uns für Menschen ein. Und das gelingt nur, wenn wir uns auch für unsere Umwelt einsetzen“, sagt Dr. Michael Moser, Vorstand von Fresenius für Recht, Compliance, Risikomanagement, ESG, Personal sowie für die Unternehmensbeteiligung Fresenius Vamed. Fresenius ist bereits seit fast 100 Jahren in Bad Homburg und der Umgebung ansässig und dem Taunus verbunden. Damals verlegte der Unternehmensgründer Dr. Eduard Fresenius den Produktionsbetrieb aus Frankfurt in die nahe gelegene Kurstadt. Der neue „Fresenius AllStar-Wald“ befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum ehemaligen Jagdhaus des Firmengründers, das auch seine Ziehtochter und Nachfolgerin Else Kröner als Wochenend- und Ferienhaus nutzte. Aktuell renoviert die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung das Haus. So soll ein Rückzugs- und Arbeitsort für Wissenschaftler entstehen.

Streik auf den Baustellen droht

Hochtaunus (how). Auf den Baustellen im Hochtaunuskreis könnten sie bald stillstehen: „Bagger, Kräne, Betonmischer – alle im ‚Ruhemodus‘. Das droht, wenn der Bau in den Streik rutscht“, warnt Peter Manns. Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Hessen-Mitte spricht von einer „extrem heiklen Phase für die Bauwirtschaft im Hochtaunuskreis“.

Grund sei das drohende Platzen der Tarifrunde im Bauhauptgewerbe. „Drei Verhandlungstreffen haben die Arbeitgeber scheitern lassen. Jetzt liegt ein Schlichterspruch auf dem Tisch. Aber Bauhandwerk und Bauindustrie machen bislang keine Anstalten, den Kompromiss zu akzeptieren. Wenn sie als Dauer-Nein-Sager weiter auf stur schalten, dann gibt es einen Bau-Streik. Und der wird auch im Hochtaunuskreis richtig weh tun“, so Peter Manns.

Insgesamt gibt es nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 181 Bauunternehmen im Hochtaunuskreis. Aktuell arbeiten dort mehr als 1800 Beschäftigte. „Noch jedenfalls“, so Manns. Denn der Bezirksvorsitzende der IG BAU Hessen-Mitte erwartet eine „regelrechte Fachkräfte-Flucht“ von den Baustellen: „Wenn nicht mehr in die Lohntüten kommt, dann sind die Leute ruckzuck weg. Viele werden dem Bau den Rücken kehren.“ Denn wer auf dem Bau arbeite, der finde überall schnell einen neuen Job. „Das Problem dabei: Wer einmal geht, der kommt nicht wieder auf den Bau zurück“, macht Manns deutlich. Um das „noch in letzter Minute zu verhindern“, müssten die Bauunternehmen im Hochtaunuskreis ihren eigenen Verbänden von Bauhandwerk und Bauindustrie

jetzt „gehörig auf die Füße treten“: „Es steht Spitz auf Knopf. Entweder die Arbeitgeber nehmen den Schlichterspruch an oder der Bau steht still – und wird dann auch nicht wieder richtig auf die Beine kommen“, warnt Manns.

Die Gewerkschaft spricht von einer „Schicksalsstunde für den Bau“. Bauhandwerk und Bauindustrie in Hessen hätten es jetzt in der Hand, „die Notbremse zu ziehen“. Viel Zeit bleibe ihnen dafür allerdings nicht mehr: Die Branche brauche ein schnelles Ja zum Schlichterspruch – und damit ein Signal, dass „der massive Lohnverlust, den die Inflation verursacht hat, endlich aufgefangen wird“.

Mit dem ehemaligen Präsidenten des Bundessozialgerichts, Rainer Schlegel, habe ein erfahrener Schlichter eine klare Empfehlung gegeben: Bauarbeiter sollen demnach ab Mai mindestens 250 Euro pro Monat mehr bekommen. In einem Jahr würden die Löhne dann um weitere 4,15 Prozent steigen. Außerdem sollen die Azubis auf dem Bau im Hochtaunuskreis beim Start ihrer Ausbildung bereits 1080 Euro pro Monat verdienen. „Das ist ein Paket, mit dem der Bau attraktiver wird. Und zwar so, dass er seine Leute halten und Nachwuchs gewinnen kann“, macht IG BAU-Bezirksvorsitzender Manns deutlich. Außerdem erwarte der Schlichter ein Anziehen der Baukonjunktur. Er geht, so die IG BAU, von einem Aufschwung beim Wohnungsbau aus: Die Zahl der dringend benötigten Wohnungen werde in den nächsten Jahren zu einer „deutlichen Steigerung“ der Aufträge und Umsätze im Bereich des Hochbaus führen“, so Bau-Schlichter Schlegel.



Bagger, Kräne, Betonmischer – alle im Ruhemodus. Das droht bei einem Streik auf den Baustellen. Foto: IG BAU Hessen-Mitte

Zwischen Ausblenden der Welt und Flucht in die Fiktion

Bad Homburg (fch). „I want believe“ ist Projektname und Ausstellungstitel in einem. Lena Bilts, Preisträgerin 2023, des mit 5000 Euro dotierten und ausschließlich unter HfG-Studierenden ausgeschriebenen Fotopreises „ISO 5000“ der Hans-und-Annemarie-Weidmann-Stiftung hat ihn für beide Anlässe gewählt. Sie studiert an der HfG in Offenbach Kunst mit Schwerpunkt Fotografie.

Mit dem Preis verbunden ist eine Ausstellung in der Englischen Kirche am Ferdinandsplatz, die traditionell im Folgejahr das dann mit Hilfe des Preisgelds realisierte Projekt zeigt. Dr. Alfred Etzrodt begrüßte bei der Vernissage die Besucher im Namen der Stadt. „Lena Bilts ist die sechste Preisträgerin der noch zu Lebzeiten von der Architektin Annemarie Weidmann errichteten Stiftung.“ Mit dem Preisgeld unterstützt wird ein noch zu realisierendes Projekt mit Bezug zum Medium Fotografie.

Der Name des jährlich ausgeschriebenen Preises verweist auf den erweiterten Möglichkeiten-Horizont der Fotografie, der deutlich über das menschliche Auge hinausgeht. Die Studierenden bewerben sich für den Preis mit einer schlüssigen und durchdachten Werk- und Projekt-Vorstellung. Die Preisträgerin hat mit ihrem Projekt die Jurymitglieder Sabine Schirdewahn von der RAY Fotografie-Triennale in Frankfurt Rhein-Main, René Koch, Mitvorstand der Schleicher-Stiftung, und Sascha Mintkiewicz seitens der Stiftung überzeugt. „Ihr Projekt ‚I want to believe‘ schafft eine Verbindung zwischen verschiedenen Welten“, sagte der Stadtverordnetenvorsteher.

Laudator Sascha Mintkiewicz betonte beim Blick auf die 27 digital und analog in Farbe und in Schwarz-Weiß aufgenommenen Fotos: „Bei diesen Fotografien geht es um sehr Vieles. Geschichten schaffen Orte, und Orte schaffen Geschichten. Die Ausstellung ist zugleich ein Selbstporträt der Preisträgerin. Ihre Schau ist keine Dokumentation, keine Geschichte.“ Vielmehr erzähle das, was ein Mensch an Wissen mitbringe, die Geschichte des Bildes.

Lena Bilts eröffnete die von Kontrabassist Zacharias Faßhauer musikalisch umrahmte Vernissage. Sie dankte der Stadt und der Stiftung für den schönen Ausstellungsort. Die in Marktheidenfeld geborene Studentin hat für ihr Projekt zwei gegensätzlich Orte ausgewählt. Diese changieren dokumentarisch, fiktional, klassisch, inszeniert oder auch eine Story aufgreifend zwischen mehreren fotografischen Welten. Es sind Montserrat und Tabernas, der religiös Fiktionale und der Reale. Ihre Arbeit „I want believe“ bewegt sich zwischen diesen beiden Welten in Spanien, vereint sie. Auf den ersten Blick verbindet sie wenig miteinander. Die andalusische Wüste Tabernas ist seit Jahrzehnten ein Drehort für Filme, darunter Westernfilme. Visuell erinnert die stark zerklüftete, staubige Landschaft an die der westlichen USA.

Die Glaubenswelt des Klosters Montserrat nahe Barcelona ist ein Ort von Marienerscheinungen, Wunderheilungen und UFO-Sichtungen. Lena Bilts stellt in ihren Bildern gleichsam die Frage: „Wo endet die Realität,

wo beginnt die Fiktion?“ In ihrer Fotoserie spielt sie im Grenzbereich zwischen diesen beiden Polen. So, dass sich der Übergang weg von der Realität langsam auflöst in einer Grauzone hin zur Fiktion. Lichtgestaltung, Perspektive und der Gebrauch von Symbolen ermöglichen dem Betrachter Assoziationen zu übernatürlichen Geschehnissen.

Im Film werden fiktive Welten mit einem möglichst hohen Realitätsanspruch erschaffen. In der Religion geht es um die Schöpfung von metaphysischen Welten inklusive Erlösungssprechen. „Beide Orte haben gemeinsam, dass deren Erzählungen dadurch real werden, dass an sie geglaubt wird.“ Der Anspruch der Fotografin besteht darin, dass es für den Betrachter nicht erkennbar ist, an welchem Ort sie ihr Motiv aufgenommen hat. „Es geht um übernatürliche Phänomene und um Assoziationen zu Filmen.“

In der Jurybegründung heißt es, dass die Künstlerin sich mit zeitgenössischen Themen wie Verschwörungstheorien, Fake News, Social Media, mit verschiedenen Arten der Weltflucht auseinandersetze. Interessant sei der Vergleich gleich zweier Traumwelten, von denen eine den Menschen tatsächlich antreibt, dies sogar an einem heiligen Ort, die andere einen nur temporären Timeout mit sich bringt. Überzeugt hatte die Jury außer dem komparativen Element zweier Welten auch der thematisch nahezu wutbürgerliche Gedanke: Die Zeiten sind kompliziert, einfache Antworten gibt es nicht, und wie kann man dem bloß entgehen, wenn nicht durch das Schaffen ganz eigener Welten? Diese beispielhaften Gedankenstränge, denen Lena Bilts folgt, hinterfragen dieses Changieren zwischen Ausblenden der Welt und Flucht in die Fiktion.

Die Ausstellung „I want believe“ von Lena Bilts ist bis zum 12. Mai in der Englischen Kirche am Ferdinandsplatz zu sehen. Geöffnet: samstags und sonntags von 11 bis 14 Uhr sowie jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.



Lena Bilts ist die ISO 5000-Preisträgerin 2024 der Hans-und-Annemarie-Weidmann-Stiftung. Foto: fch

Polen zurück in der EU

Hochtaunus (how). Im Oktober 2023 fanden in Polen die Neuwahlen des Parlaments und des Senats statt. Bei dieser Wahl verlor die damals amtierende Regierung unter Führung der anti-europäischen PiS-Partei nach acht Jahren ihre Mehrheit. Stattdessen konnte die vorherige Opposition eine neue Regierung bilden, die pro-europäisch ausgerichtet ist. Die Wahlbeteiligung war zuvor noch nie so hoch, sie lag bei 74,38 Prozent. Unter dem neuen Präsidenten Donald Tusk, der vor nicht allzu langer Zeit der Europäischen Kommission angehört hat, wurde der Weg nach Europa wieder möglich. Wie weit ist diese politische Wende schon gelungen, und wie stabil ist die Lage insgesamt, auch im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine? Diese und andere Fragen sollen mit einem ausgewiesenen Experten in einer Veranstaltung am Dienstag, 7. Mai, ab 19 Uhr im Bürgerhaus Falkenstein, Schardersweg 1, geklärt werden. Der Referent Dr. Andrzej Kaluza vom Deutschen Polen Institut in Darmstadt wird über den Wahlkampf, aber auch über aktuellen Entwicklungen berichten. Zusammen mit dem Partnerschaftsverein Königstein-Körnig lädt die Europa-Union Hochtaunus alle Interessierten ein.

Anmelden für Flohmarkt

Bad Homburg (hw). Im Rahmen des Bad Homburger Sommers findet am Sonntag, 14. Juli, von 10 bis 17 Uhr der Flohmarkt auf der Brunnenallee statt. Alle Bad Homburger, die Zeit und Vergnügen daran haben, sich von ihren Schätzen aus Speicher und Keller zu trennen, können sich am Samstag, 4. Mai, um 11 Uhr unter Telefon 06172-1783725 anmelden. „Bitte nicht vorher anrufen und auch keine anderen Durchwahlnummern probieren – das ist zwecklos“, heißt es in einer Mitteilung der Kur- und Kongress-GmbH. Vergeben werden kann nur ein Flohmarktstand pro Anruf. Anmeldungen per E-Mail, Postkarte oder Fax können nicht berücksichtigt werden. Gewerbliche Anbieter sind nicht zugelassen. Die Standgebühr in Höhe von 15 Euro ist bei Abholung der Standnummer bei Tourist Info + Service im Kurhaus zu entrichten. Der Flohmarkt für Kinder (bis zwölf Jahre) mit Kinderartikeln findet rund um das Landgrafendenkmal statt. Eine Anmeldung ist ab 6. Mai bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Telefon 06172-1783714, möglich. Pro Familie wird nur ein Standplatz vergeben. Es gibt eine begrenzte Platzzahl. Nicht registrierte Teilnehmer sind nicht zugelassen.

134 900 Euro vom Land für den Sport VzF erstmals auf der Taunusmesse

Hochtaunus (how). Die Landtagsabgeordneten Sebastian Sommer, Elke Barth und Holger Bellino teilen mit, dass im ersten Quartal 2024 erhebliche finanzielle Zuwendungen aus dem Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege an Sportvereine und Projekte im Hochtaunuskreis geflossen sind. Insgesamt wurden im Hochtaunuskreis Sportprojekte mit mehr als 134 900 Euro gefördert. Folgende Projekte wurden gefördert:

- Stadt Oberursel: 50 000 Euro für die Errichtung eines Naturrasenplatzes sowie eines Kunstrasentrainingsplatzes mit LED-Flutlichtanlage auf dem Sportgelände in Bommersheim.

- Tennisverein Oberhöchstadt: 8900 Euro für die Sanierung des Klubhauses.
- Turnverein 1889 Weißkirchen: 2100 Euro für die Sanierung der Sporthalle.
- 1. FC 04 Oberursel: 2000 Euro für das Projekt „Ball-Spiel-Zeit für besondere Kinder“.
- TUS Weilnau 1957: 1200 Euro für die Erneuerung der Deckenbeleuchtung.
- Sportfliegerclub Riedelbach: 700 Euro für einen Haubenblitzer für Schulungsflugzeuge.
- Tennisclub Seulberg: 10 000 Euro für die Sanierung von zwei Tennisplätzen sowie einer Zaun- und Wegeanlage.
- Luftsportclub Bad Homburg: 10 000 Euro zur Beschaffung eines Segelflugzeugs zu Ausbildungszwecken.

Hochtaunus (how). Erstmals hat sich der Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung (VzF) Taunus auf der Taunusmesse in Neu-Anspach präsentiert. Insbesondere die Angebote des Betreuten Wohnens und des Therapeutischen Reitens interessierten die Messebesucher.

„Viele Neu-Anspacher kennen vor allem unsere beiden Kitas und vielleicht noch das Jugendhaus im Ort. Dass wir zahlreiche weitere Kitas sowie Jugendhäuser im Hochtaunuskreis und eine Frühförderstelle in Oberursel haben, das Kinderförderzentrum Therapeutisches Reiten in Frankfurt-Kalbach betreiben und darüber hinaus ein ambulant Betreutes Wohnen anbieten, hat viele über-

rascht“, erklärt Karin Birk-Lemper. Sie leitet nicht nur die VzF-Kita in der Taunusstraße in Neu-Anspach, sondern ist auch stellvertretende Geschäftsführerin des VzF Taunus, der seine Geschäftsstelle in Oberursel hat.

„Für uns war die Taunusmesse ein voller Erfolg“, resümiert VzF-Geschäftsführer Frank Vogel. „Wir konnten uns hier mit unserem ganzen Portfolio präsentieren, hatten gute Gespräche und viel Spaß. Besonders habe ich mich darüber gefreut, dass es einige Interessierte an der Erzieher-Ausbildung gab, die wir mit einem eigenen Stipendium fördern.“

Der VzF ist seit 1969 im Hochtaunuskreis aktiv. Mit seinen 400 Mitarbeitern fördert der Verein Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Von rustikal bis fein – Die Gastronomie lädt ein

Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags



Crossover-Küche trifft Region im Restaurant „Livingroom“

Geselliger Treffpunkt und Wohlfühlort zum Genießen in einem ist das mitten im Herzen der Kurstadt gelegene Restaurant „Livingroom“. Im denkmalgeschützten Gebäude können in einem der schönsten, öffentlichen „Wohnzimmer“ der Stadt Gäste im gemütlichen Ambiente Schätze aus Küche und Keller genießen. Die Karte hält, was das elegant-zeitlose Ambiente mit echten Stuckdecken und modernen Akzenten verspricht. Die vier Köche bereiten für ihre Gäste Gerichte wie „Miso Lachs mit Beilagen“ und Menüs aus der Crossover-Küche zu. Getreu der Devise „gut ist, was gut schmeckt“ werden verschiedene regionale, nationale und internationale Produkte und Zubereitungsmöglichkeiten miteinander kombiniert. „Ohne dabei das saisonale Angebot und Spezialitäten aus den Augen zu verlieren“, betont Geschäftsführer Michael Enke. Zusätzlich zu den Gerichten auf der Karte, zu denen auch Pasta-Spezialitäten wie „Tagliolini mit frischen Trüffeln serviert im Parmesankorb“ gehören, können die Restaurantbesucher im „Livingroom“ unter Menüs mit vier Gängen ihre Wahl treffen. Bei den Menüs reicht die Bandbreite von vegetarischen und veganen über klassische mit Fleisch oder Fisch. „Mittags servieren unsere drei Servicekräfte den Restaurantbesuchern 2-Gänge-Menüs zu attraktiven Preisen“, informiert Restaurantleiter und Sommelier Paolo. Passend zu den jeweiligen Gerichten und



Menüs kredenzt er den Gästen ausgesuchte Weine aus der ganzen Welt. Auch Kaffeespezialitäten und Kuchen können die Gäste auf den 45 bequemen Plätzen im Restaurant und den 40 Plätzen auf der Terrasse mit Blick in den Kurpark genießen. Am Wochenende verwöhnt das „Livingroom“ seine Gäste mit durchgehend warmer Küche von 12 bis 22 Uhr. Zusätzlich zum Angebot am Ort verfügt das „Livingroom“ über einen Catering-Service. Beliebt ist das „Livingroom“ bei den Gästen auch als Location für Veranstaltungen und Feiern zu unterschiedlichen Anlässen wie Geburtstage, Hochzeiten und Taufen, aber auch Firmenevents. Einmal im Monat heißt das Team zudem Gäste in der Kochschule des „Livingroom“ willkommen. Infos und Anmeldungen gibt es über den Newsletter unter info@restaurant-livingroom.de. Zudem punktet das Restaurant mit Kinderfreundlichkeit und einem barrierefreien Zugang. Viele gute Gründe, um erstmals oder wieder im „Livingroom“ – am besten mit vorheriger Reservierung – einzukehren.

Restaurant „Livingroom“, Kaiser-Friedrich-Promenade 85/ Ecke Ferdinandstraße, 61348 Bad Homburg vor der Höhe, Telefon 06172-2656442. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 12.00 bis 22.00 Uhr. Küchenzeiten: Dienstag bis Freitag von 12.00 bis 14.30 Uhr sowie 18.00 bis 22.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 12.00 bis 22.00 Uhr durchgehend.

Restaurant Café Molitor

Montag bis Donnerstag ab 17 Uhr à la carte
Freitag bis Sonntag nur für Feierlichkeiten ab 25 Personen geöffnet

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

ENMI'S Darling
TC BAD HOMBURG

Dienstag bis Sonntag ab 14.00 - 17.00 Uhr
Kaffee- und Kuchengedeck ab 6,50 €

Mittagstisch Di.-Fr. 12.00 -14.00

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag, Di.-Do. 12.00 - 22.30
Fr. & Sa. 12.00 - 23.00 So. 12.00 - 21.30

Paul-Ehrlich-Weg 5, 61348 Bad Homburg
T. 06172-2656242,
www.enmis-darling.de

Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner des Gewinnspiels im Monat April heißen
Herta Hett (aus Bad Homburg)
und **Hannelore Polzin** (aus Friedrichsdorf)
Die Gutscheine liegen zur persönlichen Abholung während der Geschäftszeiten des Hochtaunus Verlags bereit.

Zwei 50-Euro-Gutscheine zu gewinnen!

Der Hochtaunus Verlag verlost zwei 50-Euro-Gutscheine. Dazu muss die nachfolgende Frage richtig beantwortet und mit vollständiger Adressangabe bis **Sonntag, 26. Mai 2024**, per Fax 06171-628819, per E-Mail an verlag@hochtaunusverlag.de oder per Postkarte an den Hochtaunus Verlag, Stichwort: „Livingroom“, Vorstadt 20, 61440 Oberursel, geschickt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer darf am Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitmachen können Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene. Das Lösungswort ergibt sich aus dem Text. Die Frage lautet:

WELCHE PASTA-SPEZIALITÄT GEHÖRT ZU DEN BELIEBTESTEN KLASSIKERN DER ITALIENISCHEN KÜCHE IM „LIVINGROOM“?

„_AGL_OLIN_ MIT _RISCHE_ TR _F _EL_ _SER _IER_ _M _ARMESAN _OR_“

Es entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden auf der kommenden Restaurantseite in der ersten Ausgabe des nächsten Monats veröffentlicht. Die Gutscheine liegen zur persönlichen Abholung während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Hochtaunus Verlags bereit.

„Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und saisonale Speisekarte an, die regelmäßig gewechselt wird. Unsere Crossover-Küche offeriert Ihnen ausgewählte Gerichte aus Asien und Europa. Unsere Mittagskarte ändert sich fast täglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Reservierungen am Wochenende werden empfohlen.“

LIVINGROOM

COSY DINE & WINE

Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag 12:00-22:00 Uhr

Küchenzeiten Mittagstisch/Abendessen:
Dienstag-Freitag 12:00-14:30 Uhr und 18:00-22:00 Uhr
Samstag-Sonntag 12:00-22:00 Uhr (durchgehend Küche)

Restaurant **LIVINGROOM**
Kaiser-Friedrich-Promenade 85 • D-61348 Bad Homburg v. d. H.
Reservierungen: T. +49 6172 2656442
info@restaurant-livingroom.de

ม๊าย ไท

Erleben Sie bei uns individuell auf Ihre Vorlieben abgestimmte, thailändische und vietnamesische Geschmackskompositionen. Lassen Sie sich von unseren Cocktailklassikern verwöhnen oder genießen Sie unsere Qualitätsweine. Wir freuen uns, Sie mit einem unvergleichbaren Abend im Maitai zu verzaubern.

Obergasse 14
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 92 81 81

Mo. - So. 11.30 Uhr - 15.00 Uhr
und
17.30 Uhr - 23.00 Uhr

www.maitai-restaurant.de

Nutzen Sie jetzt unseren App und webshop

Auch mit Lieferservice!!!
Lieferung täglich von 11.30 - 14.30 Uhr und von 17.30 - 21.30 Uhr

Lassen Sie bei uns Ihren Alltag hinter sich und genießen Sie im gemütlich mediterranen Ambiente original italienische Steinofenpizza und andere Spezialitäten.

Wir sind täglich von 11.30 - 14.30 und 17.30 - 22.00 Uhr in der Louisenstraße Nr. 9 für Sie da.

Tel. 0 61 72/682 66 83
Fax 0 61 72/682 66 85

Pizzeria Il Gargano



Los geht's – Start zur 33. Auflage des Feldberglaufs an der Hohemark in Oberursel. Foto: fk

Großes Starterfeld beim Lauf hinauf auf den Feldberg

Hochtaunus (fk). Aufwärtstrend beim Feldberglauf: Mit 252 Meldungen gab es bei der bereits 33. Auflage der beliebten Veranstaltung ein Plus von rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein Blick in die Ergebnisliste zeigt aber, dass die Spitzenzeiten bei den Männern und Frauen im wahrsten Sinne des Wortes nicht „Schritt halten“ konnten und gegenüber der letzten Auflage klar zurückblieben. Hauptgrund dafür war sicherlich, dass am vorigen Wochenende die deutschen Berglauf-Meister ermittelt wurden und die sonst immer sehr stark vertretenen Top-Athleten des SSC Hanau Rodenbach nahezu komplett einen Bogen um den Feldberg machten. So reichten Bastian Liewig (Tria Team DSW Darmstadt/M40) 44:33 Minuten für die 9,7 Kilometer (585 Höhenmeter), um sich auf dem höchsten Taunusgipfel als Sieger feiern zu lassen. Zum Vergleich: Marius Abele (SSC) markierte 2023 hervorragende 39:34 Minuten. Hinter dem siegreichen Triathleten aus Südhessen war Benjamin Löw (Trailbudies Hessen/M30) mit 44:54 Minuten nur ein paar Sekunden länger unterwegs. Das Podium der Top-Drei komplettierte Tobias Hartig (Bruse Sauerland Ski Team/2. M30) mit 45:02 Minuten.

Bereits als Fünfte der Gesamtwertung überquerte Kerstin Bertsch (SCC Hanau-Rodenbach/W35) nach 46:49 Minuten die Ziellinie und trat damit die Nachfolge von Franziska Althaus (TV Waldstraße Wiesbaden/45:07 min.) an. Julia Morlok (TSV Krofdorf-Glei-

berg/W20) konnte nach 48:33 Minuten wieder durchatmen, während Kerstin Domachowski (Schmitt/1. W50) in 52:15 Minuten „ganz oben“ war. Auch die Resultate von Prisca Lepper-Schwarzer (RFC Oberstedten/2. W55 mit 1:00:22 std.), Nardi Merdes (TV Oberstedten/3. W20 mit 1:02:03 std.), Anette Roth (SGV Köppern/5. W50 in 1:14:15 std.) und Kathi Welter (Oberursel/8. W50 mit 1:22:43 std.) konnten sich allemal sehen lassen.

Bei den Männern gefiel Florian Kaltenbach (IG Trailrunning Taunus) als Siebter der Endabrechnung. Er holte sich in 47:54 Minuten auch noch den Altersklassensieg in der M45. Sebastian Kleemann (TV Oberstedten/13.) war nach 49:25 Minuten als Zweiter bei den M20ern auf dem Feldberg. Die gleiche Platzierung, jedoch in der M50, stand für den Bad Homburger Martin Gillner (55:11 min.) auf der Urkunde. Auch Bernhard Kindelbacher (SC Oberursel/M60) konnten nach 55:11 Minuten „Silber“ in Empfang nehmen. Unter der „Schallmauer“ von 60 Minuten blieben auch noch Jürgen Windecker (Bergwacht Großer Feldberg/5. M50) mit 57:53 Minuten sowie Andreas Weber (TV Oberstedten/7. M20) in 58:48 Minuten. Werner Krahn (TV Weißkirchen/1:09,01 Stunden) landete bei den M70ern auf dem undankbaren vierten Platz. Die komplette Ergebnisliste mit allen Zeiten und Platzierungen ist im Internet unter www.volkslauf.de abrufbar.

Fußballturnier für Toleranz

Hochtaunus (gw). Die Anfang Juni anstehende Europa-Wahl 2024 wirft bereits ihre Schatten voraus. Aus diesem Anlass richtet der Kreisfußballausschuss Hochtaunus in Zusammenarbeit mit „Fairplay Hessen“ am kommenden Samstag, 4. Mai, in Schmitt ein Turnier unter dem Motto „Straßenfußball für Toleranz“ aus.

Für das Kleinfeld-Turnier ist beim Europatag auf dem Festplatz am Freibad in Schmit-

ten ein Zeitfenster von 11.15 bis 14 Uhr vorgesehen, wobei jeweils bis zu vier Spieler der Jahrgänge 2011 bis 2016 eine Mannschaft bilden. Zur Teilnahme ist ein Spielerpasse des Hessischen Fußballverbands nicht erforderlich.

Anmeldung bis zum 2. Mai im Internet unter <https://forms.office.com/e/vMFekKlsYv>. Ansprechpartner ist FSJler Tom Löw, Telefon 0157-36660904.

Die aktuellen Fußballtermine

Verbandsliga Süd: DJK Sportfreunde Bad Homburg – Rot-Weiß Walldorf (So., 15.00).

Gruppenliga Frankfurt/West: FC Tempo Frankfurt – FSV Friedrichsdorf (Sa., 18.00), FC 09 Oberstedten – FC Neu-Anspach, FV Stierstadt – FC Karben, SV Gronau – FC Olympia Fauerbach (alle So., 15.00), SG Ober-Erlenbach – FC Kalbach, Spvgg. 03 Fehenheim – SKV Beienheim, 1. FC-TSG Königstein – FV Bad Vilbel, Spvgg. 05 Oberrad – SV Bosnien/Herzegowina, Türkischer SV Bad Nauheim – FG 02 Seckbach (alle So., 15.30).

Kreisoberliga Hochtaunus: SG Oberhöchstadt – FSV Steinbach (Do., 20.00), Usinger TSG – FC Neu-Anspach II, TSV Vatanpor Bad Homburg – FC Mammolshain, SC Eintracht Oberursel – SG Eschbach/Wernborn, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – FSV Friedrichsdorf II (alle So., 15.00), SG Westerfeld – SV Teutonia Köppern (So., 15.30).

Kreisliga A Hochtaunus: FSG Merzhausen/Weilnaun/Weilrod – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II (Do., 19.30), 1. FC-TSG Königstein II – SG Eintracht Feldberg (So., 13.00), SG Ober-Erlenbach II – EFCV Kronberg, FV Stierstadt – SG Eschbach/Wernborn II (beide

So., 13.15), SV Seulberg – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II, TV Burgholzhausen – SGK Bad Homburg (beide So., 15.00).

Kreisliga B Hochtaunus: Usinger TSG II – FC 06 Weißkirchen II (So., 12.45), SC Eintracht Oberursel II – FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauken, SG Oberhöchstadt II – SG Hundstadt (beide So., 13.00), SG Westerfeld II – TV Burgholzhausen II (So., 13.15), SV Bommersheim – SV Seulberg II (So., 15.00).

Kreisliga C Hochtaunus: SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III – 1. FC 04 Oberursel II (Fr., 20.00), FC 09 Oberstedten II – FSV Steinbach II (So., 12.45), TSV Vatanpor Bad Homburg II – FC Mammolshain II (So., 13.00), FSG Merzhausen/Weilnaun/Weilrod II – SV Teutonia Köppern III (So., 13.15).

Frauen-Gruppenliga Gießen/Marburg: FC Weimar/Lahn – SG Westerfeld (Sa., 17.00).

Frauen-Kreisoberliga Frankfurt: 1. FFV Oberursel – Spvgg. 08 Bad Nauheim (Sa., 17.00).

Frauen-Kreisliga A Hochtaunus: EFC Kronberg – FC Dietzenbach, FC Laubach – FV 09 Eschersheim (beide Sa., 18.00).

Frauen-Kreisliga B Frankfurt: SG Westerfeld II – TV Burgholzhausen (Sa., 18.00). (gw)

Falcons Bad Homburg mit einem Bein im Endspiel

Bad Homburg (gw). Nach einer Gala-Vorstellung und einem überzeugenden 81:76-Heimsieg gegen den TSV Wasserburg haben die Falcons Bad Homburg in der Aufstiegsrunde zur 1. Basketball-Bundesliga im Hinspiel des Playoff-Habfinals einen großen Schritt in Richtung Endspiel gemacht.

Vor rund 250 Zuschauern in der proppenvollen großen Sporthalle im Primodeus-Park begeisterten die Gastgeberinnen vor allem im dritten Viertel der Partie, als der 41:44-Rückstand zur Halbzeitpause mit einem 22:7 (!) gegen den Meister der 2. Bundesliga Süd in eine 63:51-Führung umgewandelt wurde.

„Jede Spielerin hat ihre individuellen Stärken perfekt eingebracht, und das hat unter dem Strich zu einer herausragenden Leistung des gesamten Teams geführt“, war der 26-jährige Wehdemeier begeistert vom Auftritt seiner Bad Homburgerinnen nach dem Seitenwechsel. Selbst von dem deutlichen 16:25-Rückstand nach dem ersten Viertel ließen sich die Gastgeberinnen nicht irritieren und verkürzten den Rückstand nach einem zwischenzeitlichen 16:31 (14.) dank der Unterstützung von der Bank sowie der Fans bis zur Pause auf nur noch drei Punkte. Diese furiose Aufholjagd

hinterließ im Gäste-Team von TSV-Trainer Luis Prantl vor allem in psychologischer Hinsicht deutliche Spuren. Zwar kam Wasserburg in der Endphase der Partie dank eines 7:0-Laufs nochmals bis auf 74:77 (39.) heran, aber bei der Freiwurf-Battle in den letzten Sekunden dieser spannenden Partie hielten die Nerven der Falcons, und Annika Holzschuh und Isabel Gregor machten den Sieg in Spiel eins des Playoff-Habfinals mit jeweils zwei Treffern perfekt.

Garanten für den Sieg waren die erneut herausragende Abby Niehues (mit 22 Punkten, elf Rebounds sowie fünf erfolgreichen Blocks) sowie Annika Holzschuh (18) und Emma Rhein (16), die in wichtigen Phasen Verantwortung übernommen und mit ihren erfolgreichen Würfen das Team der HTG im Spiel gehalten haben.

Im zweiten Halbfinal-Hinspiel hat sich die BG 89 Avides Hurricans am Samstag gegen den VfL VIActiv-Astro-Ladies Bochum mit 71:52 durchgesetzt.

Falcons Bad Homburg: Niehues (22/1), Holzschuh (18/2), Rhein (16/3), Kentzler (8), Karabacak (8), Kämpf (5/1), Gregor (4), Oevermann, Heubel, T. Steinhoff.

Viermal Gold für Leonard Maurer

Bad Homburg (gw). Beim 59. internationalen Schwimmfest in Darmstadt haben sich die Talente des Bad Homburger SC mit dem Gewinn von jeweils vier Gold- und Silbermedaillen sowie fünfmal Bronze unter den 1100 Jugendlichen aus 54 Vereinen ganz hervorragend geschlagen.

Bei dieser Mammutveranstaltung, die an beiden Tagen jeweils von 8 bis 20 Uhr „nonstop“ lief, war Leonard Maurer von den neun Teilnehmern aus der Kurstadt einmal mehr der erfolgreichste. Seine aktuell starke Form un-

terstrich das Talent des Jahrgangs 2013 mit seinen vier Goldmedaillen über 50 Meter Freistil (34,21 Sekunden), 200 Meter Freistil (in 2:36,08 Minuten), 400 Meter Freistil (in 5:25,27 Minuten) und 200 Meter Schmetterling (in 3:09,30 Minuten).

Mit Johanna Debusmann (Jahrgang 2008), Sori Landsiedel (Jg. 2010) und Marlene Lehmann (Jg. 2007) haben sich drei Schwimmerinnen des HSC für die süddeutschen Meisterschaften qualifiziert, die vom 3. bis 5. Mai in Ingolstadt ausgetragen werden.

Erfolg für neue Startgemeinschaft

Hochtaunus (fk). Premiere gelungen! Bei der Leichtathletik-Saisonöffnung in Friedberg ging erstmals die Anfang des Jahres gebildete Startgemeinschaft „TV Dornholzhausen – TSG Friedrichsdorf“ auf die Bahn. Bei den Jungen der Altersklasse U18 zeigte das Quartett mit Leander Schulz, Francisco Bonilla (beide TSGF), Lutz Weidenbach und Damian Schneider (beide TVD) über 4x100 Meter solide Wechsel und wurde nach 45,65 Sekunden mit der Qualifikation für die süddeutschen Meisterschaften Mitte Juni im badischen Walldorf belohnt. Ein toller Auftakt für die flotten Sprinter, die sich nun in den nächsten Rennen langsam an das DM-Limit von 44,80 Sekunden heranarbeiten wollen.

Die beiden Friedrichsdorf schnürten auch noch über 200 Meter ihre Spikes. Schulz

(24,10 sec.) wurde Zweiter, Bonilla (24,63 sec.) sprintete auf Rang vier.

Im Diskusring setzte sich die Dornholzhäuserin Vanessa Wallisch (TSG Wehrheim/W30) als Dritte mit starken 46,41 Metern gegen Jessica Penzlin (HTG Bad Homburg) durch, die als Vierte 35,51 Meter markierte. Beim Kugelstoßen holte sich die HTGlerin Penzlin (11,91 Meter) den dritten Platz. Der Tagessieg wurde hier mit 14,03 Metern eine Beute der Siebenkampf-Spezialistin Vanessa Grimm (Königsteiner LV). Bei den Männern ging Jonas Hennig (TSGF) in den Startblock und musste nach 22,84 Sekunden lediglich Jannis Wolff (Eintracht Frankfurt/21,89 sec.) den Vortritt lassen. Der Oberurseler Suren Danieljahn (Eintracht Frankfurt/23,10 sec.) sprintete auf den vierten Platz.

TCS bekommt Zuschuss für Flutlicht

Hochtaunus (gw). Exakt 14 656,88 Euro haben acht Vereine aus dem Hochtaunuskreis vom Landessportbund Hessen (LSBH) an Zuschüssen erhalten, nachdem sie im letzten Quartal des Jahres 2023 Anträge zur Förderung des Sports eingereicht hatten.

Allein 6318,90 Euro hat der Tennis-Club Stierstadt für den Bau einer Flutlichtanlage bekommen und 4227,90 Euro durfte SG Anspachs Vorsitzender Ferdinand Hnatkow in der Sportkreis-Geschäftsstelle in der Marxstraße in Oberursel für Turngeräte und die Anschaffung von Tischtennis-Tischen in Empfang nehmen. Von Fördergeldern des LSBH profi-

tieren außerdem die TSG Ober-Eschbach (1406,25 Euro), der TuS Weilnaun (1153,37 Euro), die Usinger TSG (622,50 Euro), TSG Friedrichsdorf (549,50 Euro), der Leichtathletik-Club Steinbach (222,88 Euro) sowie die TSG Köppern (155,58 Euro).

Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich von Bezuschussungen von Sportvereinen, aber auch zu Fortbildungen und Ehrungen erhält man bei der Sportkreis-Geschäftsstelle in der Marxstraße 20 in Oberursel. Die beiden Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle sind unter Telefon 06171-923215 oder per E-Mail an info@sk-ht.de erreichbar.

Sport in Kürze

Baseball: In der 2. Bundesliga Süd-West haben die Bad Homburg Hornets im ersten Doubleheader mit dem neuen Spielertrainer Eduardo Guzmán am Sonntag gegen die Mainz Athletics II zunächst mit 9:7 gewonnen und die zweite Begegnung mit 5:11 verloren.

Judo: Die Männer der HTG Bad Homburg haben am zweiten Kampftag in der 2. Bundesliga beim Judo-Team Rheinland in Bad Ems mit 11:3 gewonnen. Der Heimkampf am 1. Juni gegen den ESV Ingolstadt findet im Rahmen der Feiern zum 70-jährigen Bestehens der Judoabteilung statt.

Turnen: Am kommenden Wochenende, 4. und 5. Mai, richtet der TV Kalbach die Hessischen Landesfinals im Gerätturnen für den

weiblichen Bereich aus. Qualifiziert haben sich auch 13 Turnerinnen aus dem Turngau Feldberg.

Fußball: Auf der Sportanlage der SG Oberhöchstadt findet am kommenden Montag, 6. Mai, um 18 Uhr der 5. Trainingsdialog der DFB-Stützpunkte statt, der unter dem Motto „Spielen auf mehreren Feldern“ steht. Eine Teilnahme ist nicht erforderlich, jeder Interessierte kann teilnehmen.

Fußball: Der Kreis-Schiedsrichtertag 2024 findet am Mittwoch, 8. Mai, im Vereinsheim der Sportanlage „Wiesenborn“ in Bad Homburg statt und beginnt um 19 Uhr. An diesem Abend wird ein neuer Kreisschiedsrichter-Ausschuss gewählt. (gw)



Direkt neben dem Landgrafendenkmal am Ende der Brunnenallee im Kurpark blüht der „gewöhnliche Judasbaum“ in seiner ganzen Pracht. Foto: a.ber

Beschädigte Geschichte und ein Zeichen für die Liebe

Bad Homburg (a.ber). Es gibt Szenarien, die uns innehalten lassen. Bilder, in denen sich etwas offenbart, das scheinbar besonders gut oder eben gar nicht zusammenpasst. Wie die Darstellung militärischer Ehren mit bronzenen Standarte, Eichenlaub und Wappenschild und der Herrscher des hessen-homburgischen Landgrafenhauses auf dem Landgrafendenkmal am Ende der Brunnenallee im Kurpark und der direkt daneben auch dieses Frühjahr wieder rosa aufblühende fünfstämmige Baum. Grazile, hauchzarte Schönheit und in steinernen Granit gemeißelter Stolz. Aufblühen der Natur und Niedergang menschlicher Herrscher. Das beim Elisabethenbrunnen stehende Denkmal umgeben Parkbänke. Sie laden zum Verweilen ein: einmal in Ruhe nachdenken über einen Ort in der Heimatstadt Bad Homburg und das, was er mir zumutet und was an ihm an Erkenntnis wachsen kann.

Im Jahr 1906 gab Kaiser Wilhelm II. dem Bildhauer Fritz Gerth den Auftrag, in Erinnerung an das Landgrafenhause Hessen-Homburg das zwölf Meter hohe Denkmal zu schaffen. Standort und Aussehen des Werks bestimmte der Kaiser selbst: Er wollte deutlich machen, dass die Landgrafen die Bedeutung der Mineralquellen erkannt und die Entwicklung des Kurbads initiiert hatten. Auf der Vorderseite ist der erste bedeutende Herrscher Landgraf Friedrich II. (1633-1708) zu sehen, auf der Rückseite Ferdinand, der letzte Landgraf, mit dessen Tod 1866 das Landgrafengeschlecht in männlicher Linie erlosch. In Stein und Bronze ist von Helden und Unvergänglichkeit der Nation auf der einen Seite die Rede, von Vergänglichkeit und Verlassenheit auf der anderen Seite.

An siegreiche Kriegstaten und Orte des Heldentums wird über dem Bronzeguss Landgraf Ferdinands erinnert – und an den Sieg des menschlichen Herzens über gnadenlose Unbarmherzigkeit unter dem Bildnis von Friedrich II., der vertriebenen Waldenserflüchtlingen 1699 in Dornholzhausen eine neue Heimat gab. „Homburg vergiss nicht das echt deutsche Heldengeschlecht deiner Fürsten“ ließ Wilhelm II., letzter deutscher Kaiser, auf eine Tafel schreiben.

Auf der Bank sitzen und zurückblicken: Wir Menschen haben das Bedürfnis, unserem bereits gelebten Leben einen Sinn geben zu wollen – bis dahin, dass wir die Vergangenheit unserer Familie und unseres Volks in einen sinnvollen Zusammenhang stellen, in dem Gutes und Schlechtes seinen irgendwie er-

trägliches Platz hat. Das ist überlebenswichtig. Beim Blick auf das Landgrafendenkmal kann man dem Satz des berühmten Arztes und Psychologen Viktor E. Frankl nachspüren: „Wenn das Leben einen Sinn hat, dann muss auch das Leiden einen Sinn haben.“ Verlust von Heimat, Krieg, Todesangst und Krankheit, erlebte Bosheit und Enttäuschung: Wir brauchen Quellen, die unserem Leben Sinn spenden können – zum Beispiel das tätige Handeln, Zuwendung zu anderen Menschen und das bewusste Erleben schöner Eindrücke in Natur und Kunst. War das ein Antrieb für Kaiser Wilhelm II., dieses Denkmal zu errichten?

Gerade in den ersten Maitagen blüht neben dem Landgrafendenkmal im Kurpark ein Baum auf: der „gewöhnliche Judasbaum“ (Cercis siliquastrum). Die Schönheit eines Baumes als Quelle für Lebenssinn. Doch dieser mehrstämmige Baum, der in den vergangenen Jahren viel Moos und Flechten angesetzt hat und dessen dunkelrosa Blütenstände den Laubaustrieb der herz- und nierenförmigen Blätter beim Wachsen fast überholen, steht für so viel mehr als reine Schönheit. Sein Holz ist sehr hart. Der Kurparkgärtner sagte mir mal, Früchte, Samen und Blätter seien leicht giftig – aber die Blütenknospen könnten als Gewürz verwendet oder süß-sauer eingelegt gegessen werden.

Im Jahr 1597 wurde die aus Südeuropa und Vorderasien stammende Pflanze erstmals in Herbarien nachgewiesen. Der schwedische Naturforscher Carl von Lenné (1707-1778), verwandt mit dem Schöpfer des Kurparks, Peter Joseph Lenné, hat den Judasbaum 1753 erstmals erforscht. Dessen Name entstammt einer Legende aus dem Mittelmeerraum, nach der sich Judas Ischariot, der Jesus verriet (Matthäus 27, 3-5), an einem solchen Baum erhängt haben soll: Der Baum sei hierauf vor Scham rot angelaufen, heißt es darin. Verrat an einem Menschen: ein hartes Faktum, so hart wie das Holz des Judasbaums.

Unser Leben läuft nicht nur glatt und gut. Doch Carl von Lenné überlieferte einen weiteren, im Mittelalter gebräuchlichen Namen für den Judasbaum: „Liebesbaum“. Was da aufblüht neben der in Stein gemeißelten, beschädigten Geschichte von Menschen, ist Sinnbild für die tiefgründigste Quelle sinnvollen Lebens: Liebe. Man kann einen schönen Maitag nutzen, um diesen Zusammenhängen mit Blick auf das Landgrafendenkmal und den Judasbaum nachzuspüren.

stand einiger Straßen in Bad Homburg, der einer Kurstadt absolut nicht würdig ist. Ich nenne wieder den Stedter Weg und den oberen Gluckensteinweg. Ich hatte schon vor einigen Jahren bei der Stadt diesbezüglich angefragt, da hieß es, es müssten erst noch Leitungen verlegt werden, ehe eine neue Fahrbahndecke aufgebracht werden kann. Die Bodenunebenheiten werden nun immer ausgeprägter. Aber bis jetzt sehe ich nirgendwo einen Anfang! Fahre ich mit dem Stadtbuss, rappelt und scheppert es im gesamten Fahrzeug. Das ist absoluter Verschleiß. Wann wird endlich ein Anfang gemacht? Stattdessen wird über Millionen-Ausgaben für das Kurhaus diskutiert.

„Es waren die intensivsten und schönsten Jahre unseres Lebens“

Bad Homburg (nel). Das Leben mit einer nahestehenden Person, die plötzlich unter Demenz leidet und dadurch Stück für Stück von der Realität abrückt, kann für Angehörige sehr belastend sein. Muss es aber nicht! Davon berichtet Günter Roggenhofer zusammen mit seiner Frau Anna Daller, denn beide begleiteten Roggenhofers Mutter ganze sieben Jahre lang bei ihrer Demenzerkrankung. Am vergangenen Donnerstag konnte die mitreißende Geschichte auch im Kinopolis Bad Homburg miterlebt werden.

Die Privataufnahmen, die in dem Dokumentationsfilm gezeigt werden, waren ursprünglich nie für die Öffentlichkeit bestimmt. Doch durch die positiven Rückmeldungen von Freunden und Familie, die die Offenheit zum Thema Demenz bewunderten und inspirierend fanden, entschied sich das Paar dazu, den Film öffentlich zu machen – und auch anderen Menschen Mut zu geben. Denn die „Diagnose Demenz – ein Schrecken ohne Gespenst“ muss nicht bedeuten, ein nicht mehr lebenswertes Leben zu führen. Mit lustigen Einblicken in ihren damaligen Alltag zeigen Günter Roggenhofer und Anna Daller die schöneren Momente der Krankheit.

Ausgestattet mit kleinen hübschen Popcorn-Tütchen strömten immer mehr Zuschauer in den großen Kinosaal, um sich die Geschichte von Günter Roggenhofer und seiner Mutter anzusehen. Das Event, organisiert von „Home Instead Hochtaunus“ und dem Kinopolis, lockte viele Besucher an, denn das Thema Demenz beschäftigt viele Menschen. Mit Unterstützung vieler Partner wie der Glocken Apotheke, der Brinkmann Pflegevermittlung, der Diakonie Hochtaunus und Bangkok Streetfood am Bahnhof konnte der Abend stattfinden. Und nicht nur den Film gab es zu sehen, auch Günter Roggenhofer und Anna Daller selbst begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste persönlich. Auch die Geschäftsführung von Home Instead, Gerald Rink, Christian Schuck und Thomas Hauptenthal, waren anwesend und zeigten sich erfreut über das volle Kino, ebenso wie viele Mitarbeiter vom Pflege- und Betreuungsunternehmen. Einen weiteren Impuls noch vor Filmbeginn ermöglichte Gunter Eckert, Professor an der Universität Gießen, der sich seit über 25 Jahren intensiv mit dem Thema Demenz und der Prävention auseinandersetzt und forscht. Ihm ginge es darum, den Fokus auf das gesunde Altern zu legen; viel Bewegung, soziale Kontakte, gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf und kognitive Fitness lege er jedem ans Herz. Doch selbst, wenn die Erkrankung näher rücke, gebe es viele Möglichkeiten, medizinisch und auch sozial gut weiterzuleben. Der Film vertreibt das Schreckgespenst, was über Alzheimer

schwebe, und er freue sich sehr über die Vorstellung. Danach wurde es ruhig im Kino, jeder stellte sich persönlich darauf ein, mit einem schwierigen Thema konfrontiert zu werden – doch das unangenehme, belastende Gefühl blieb aus. Denn mit der positiven Ausstrahlung, die das Paar vermittelte, und informativ über den Verlauf der Krankheit berichtete, wurde den Besuchern warm ums Herz. Sie beschrieben den schwierigen Beginn der Krankheit, die orientierungslose, hilflose Frau, die sich nicht verständigen konnte und dann jedoch im Verlauf immer freier und lockerer wurde, in ihrer Welt aufging und viel lachte. Die vielen sozialen Kontakte, die vielen neuen Freundschaften, die überall entstanden, die körperliche und seelische Pflege, all das vermittelte den Eindruck eines lebenswerten Lebens. Und das bis zum Schluss.

Günter und Anna verlegten ihr Büro in das Altenheim, sie kümmerten sich nicht nur um die Mutter, sondern auch um andere, einsame Heimbewohner, übernahmen pflegerische Aufgaben, wurden erfinderisch, um schwierige Dinge zu meistern, und gaben alles, um eine schöne Zeit zu ermöglichen, zuletzt auch wieder zu Hause statt im Heim. „Es waren die intensivsten und schönsten Jahre unseres Lebens“, so Günter Roggenhofer. Das Paar lernte viel über das Leben, wichtige Dinge über die Berufsgruppen, mit denen sie am meisten zu tun hatten.



Christian Schuck, Günter Roggenhofer und Anna Daller begrüßen das Publikum, sehr erfreut über die große Anzahl an Besuchern, die sich für die Geschichte von Roggenhofers Mutter interessieren. Foto: nel

Start am Forellengut

Bad Homburg (hw). Die Ober-Erlenbacher Wanderer treffen sich am kommenden Sonntag, 5. Mai, um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz neben der Erlenbachhalle, Josef-Baumann-Straße. Von dort aus geht es mit eigenen Autos zum Parkplatz vor dem Forellengut in Oberstedten, wo die etwa zehn Kilometer lange Wanderung, geführt von Jürgen Ohmeis, beginnt. Durch den Wald vorbei an der Höllschermühle und der Hardertsmühle erreicht die Gruppe über verschlungene Pfade durch die Obstbaumanlagen den Überweg über die B456. Entlang der Felder geht es zum Übergang der A661. Durch Streuobstwiesen führt die Tour weiter zur Haltestelle der U3 „Oberursel Altstadt“. Die U-Bahn bringt die Wanderer zur Station „Waldlust“. Von dort aus wird wieder das Forellengut angesteuert, wo eine Mittagspause geplant ist. Gäste zum Mitwandern sind willkommen.

Die Prinzessin erlösen

Bad Homburg (hw). Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) veranstalten am Samstag, 4. Mai, um 13.30 Uhr ein Escape-Game für Kinder zwischen acht und zehn Jahren im Schloss. Bei der Veranstaltung „Die verwunschenen Kammern“ des Formats „Escape Castle“ gilt es, eine Prinzessin zu erlösen, die vor langer Zeit hier verschwand. Viele Spuren helfen den Kindern, das Geheimnis innerhalb der vorgegebenen Zeit zu ergründen und spielerisch das Rätsel zu lösen. Die Teilnahme an der eineinhalbstündigen Veranstaltung kostet zehn Euro pro Kind. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann per E-Mail an Schloss_BadHomburg@schloesser.hessen.de oder unter Telefon 06172-9262148 erfolgen. Die Veranstaltungen des Formats „Escape Castle“ sind auch für Gruppen buchbar. Informationen gibt es im Internet unter www.schloesser-hessen.de/erleben/angebote.

Im Orient-Express mit der Volksbühne

Bad Homburg (hw). Mit dem Orient-Express und keinem Geringeren als dem weltberühmten Detektiv Hercule Poirot können Gäste der Volksbühne Bad Homburg demnächst eine Reise von Istanbul bis Zagreb unternehmen. Es geht um das weltberühmte Theaterstück „Mord im Orient-Express“ von Agatha Christie, das mindestens dreimal verfilmt wurde und auch heute noch eine große Faszination ausübt. Der erfolgreiche Komödienautor Ken Ludwig hat sich das Stück gründlich vorgenommen und eine modernisierte Fassung mit viel Action und Humor daraus entwickelt.

Unter der Regie von Rainer Maria Ehrhardt erleben die Besucher zwölf Volksbühne-Darsteller auf einer ereignisreichen Reise mit dem berühmtesten Zug der Eisenbahngeschichte. Zu sehen ist der „Mord im Orient-Express“ am Samstag, 22. Juni, um 20 Uhr, am Sonntag, 23. Juni, um 15 Uhr sowie am Dienstag, 25. Juni, um 20 Uhr jeweils im Kurtheater. Karten gibt es bei Tourist Info + Service, Telefon 06172-1783710, oder bei Frankfurt-Ticket. Weitere Infos zur Volksbühne Bad Homburg gibt es im Internet unter www.dievolksbuehne.de.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Gerd Arndt aus Bad Homburg schreibt zum Thema Straßensanierung:

Zum wiederholten Male wird über den Kurhaus-Neubau oder die Sanierung diskutiert und berichtet. Das wird ein Riesen-Kostenfaktor sein! Und ich reklamiere zum wiederholten Male den zum Teil sehr schlechten Zu-

PIETÄTEN

Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



Trauer braucht Raum und Zeit.
Wir sind für Sie da...

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de www.bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

Was passiert mit Bingo,
wenn ich einmal nicht mehr bin?



Mit unserer Bestattungsvorsorge
frühzeitig die wichtigen Fragen klären
Sprechen Sie uns einfach an!

Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

MEST
BESTATTUNGSHAUS

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst in Dillingen (Deutschmann)



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Frank Aichele
Telefon: 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Aichele)

Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage
Tempel Talstraße 10
Telefon : 06172 - 5900109

Gemeindehaus: Talstraße 12
Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr, 12.30 und 15.30 Uhr (Spanisch)
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di., Mi. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koepfern@ekhn.de
www.ev-kirche-koepfern.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Maas-Lehwalder)



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 4. Mai
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 5. Mai
11 Uhr Eucharistiefeier



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Predigtgottesdienst (Dr. Krenski)



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 5. Mai
9.45 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (R. Guist)



Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf
Am Kirchberg 2

Samstag, 4. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 5. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Samstag, 4. Mai
18.30 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
20.30 Uhr Internationale Maiandacht/ Lichterprozession
Sonntag, 5. Mai
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



Kapelle der Maria-Ward-Schule
Weinbergsweg



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 5. Mai
11.30 Uhr Eucharistiefeier/Erstkommunion




Kath. Kirche Heilig Kreuz Gonzenheim
Auf der Schanze 24

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 4. Mai
18 Uhr Eucharistiefeier

WIR GEDENKEN

Entsetzlich unersetzlich.
Du fehlst! Das ist alles, was wir sagen können.

Buba (Willi) Bubser

*14.04.1930 †22.04.2024

Ich gehe jetzt heim,
wo schon jemand auf mich wartet.
Doch meine Liebe zu euch stirbt nicht.
Wir werden euch vom Himmel aus lieben,
wie wir es auf Erden getan haben.

In ewiger Liebe
Kerstin & Frank
Elisha mit Elijah
Nici & Cheyenne
Achim & Waltraud
Sven & Sandra

Wer mit uns Abschied nehmen möchte, kommt am Dienstag, 07. Mai um 14.00 Uhr in die ev. Kirche in Oberstedten. Die anschließende Urnenbeisetzung findet auf dem alten Friedhof statt.

Kerstin Grimm, Hohemarkstr. 45, 61440 Oberursel.



Schlummert ein, ihr matten Augen, fallet sanft und selig zu.
Welt, ich bleibe nicht mehr hier, hab ich doch kein Teil an dir,
das der Seele könnte taugen. Hier muss ich das Elend bauen,
aber dort werd ich suchen süßen Frieden, stille Ruh. (J.S. Bach)

Inge Eleonore Schaffert

*22.06.1932 †23.04.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Erik, Tatjana und Boris mit
Alena, Hendrik, Kerstin, Janina,
Imke und Johanna

Die Beerdigung findet im engsten
Freundes- und Familienkreis statt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche

Dorotheenstraße

Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst Konfirmation
mit Kindergottesdienst (Hannemann)



Ev. Gedächtniskirche

Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Konfirmation
(Hentschel/Marwitz)
11.30 Uhr Konfirmation
(Hentschel/Marwitz)



Ev. Christuskirche

Stettiner Straße 53

Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirchengemeinde.
badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 5. Mai
kein Gottesdienst



Kath. Kirche

St. Elisabeth
Ober-Eschbach

An der Leimenkaut 5
Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 5. Mai
9 Uhr Heilige Messe
12 Uhr Portugiesischer Gottesdienst



Ev. Kirche

Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172-459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 5. Mai
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach
(Diefenbach)



Ev. Gemeinschaft

Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst (Weinmann)



Ev. Kirche Gonzenheim

Kirchgasse

Dr. Johannes Hund
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Samstag, 4. Mai
14 Uhr Konfirmation/Gottesdienst mit
Abendmahl (Hund)
Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Konfirmation/Gottesdienst mit
Abendmahl/Kindergottesdienst (Hund)



Kath. Kirche

St. Martin
Ober-Erlenbach

Ober-Erlenbacher Straße 9
Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 4. Mai
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 5. Mai
10.30 Uhr Heilige Messe und
Familiengottesdienst



FREIKIRCHE DER

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
http://bad-homburg.adventist.eu/



Ev. Waldenserkirche

Dornholzhäuser Straße 12

Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst (Fischer)



Ev.-Freikirchliche

Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst (Lehr)



Kapelle der

Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Sandra Anker
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Sandra.anker@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Evangelische Andacht (Bonnet)



Neuapostolische Kirche

Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg

Im Oberen Stichel 9
Telefon: 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Gottesdienst

Busfahrt zum hessischen Landtag

Bad Homburg (hw). Der Sozialverband VdK Bad Homburg lädt zu einer inklusiven Busfahrt für Dienstag, 14. Mai, ein. Ziel ist der hessische Landtag in Wiesbaden. SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth stellt ihre Arbeit vor, beantwortet Fragen und gibt Antworten. Die Gruppe nimmt an einem Einführungs- und Abschlussgespräch, einer Plenarsitzung und einem kleinen Imbiss teil. Diese Fahrt ist ausdrücklich auch für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren und körperlich eingeschränkte Personen geeignet. Abfahrt am Bahnhof Bad Homburg ist um 13.45 Uhr, Rückfahrt gegen 18.15 Uhr. Anmeldung per E-Mail an ov-bad-homburg@vdk.de oder unter Telefon 0171-1980746.

Tag der offenen Tür: Busse werden umgeleitet

Bad Homburg (hw). Die Feuerwehr Erlenbach lädt für Donnerstag, 9. Mai, ab 10 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Aus diesem Grund werden die Josef-Baumann-Straße und der Ahlweg für die Stadtbusse vom 8. Mai (9 Uhr) bis zum 10. Mai (13 Uhr) gesperrt. Die Haltestellen „Erlenbach-Halle“, „Friedhof“ und „Ahlweg“ können in diesem Zeitraum von den Linien 2, 22, 32 und 65 nicht angefahren werden. Die Linien 2, 22 und 32 fahren ab der Haltestelle „Spessartstraße“ über die Homburger Straße, Schmalen Weg, Kleine Brückenstraße und weiter den regulären Linienverlauf. In der Straße Schmalen Weg wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Linie 65 fährt ab der Haltestelle „Schmalen Weg“ über Schmalen Weg, Kleine Brückenstraße, Homburger Straße und weiter den regulären Linienverlauf.

Land- und Baumaschinenmechatroniker



Anfang April beendeten elf Land- und Baumaschinenmechatroniker erfolgreich den Meistervorbereitungslehrgang an der Metallfachschule Hessen in Oberursel. Bereits sieben Teilnehmer hatten ihren Meisterbrief im Februar mit Beendigung der Prüfungen erworben. Alle hatten insgesamt sechs Monate Zeit, sich vorzubereiten. Der Stundenplan war vollgepackt. Die Teilnehmer hatten nicht nur das Meisterprojekt selbstständig zu planen, zu organisieren und anzufertigen, sie mussten sich auch auf verschiedene Themen in der Fachtheorie sowie in Betriebswirtschaft und Arbeitspädagogik vorbereiten. Unternehmen, die die Meisterausbildung an der Schule schon viele Jahre unterstützen, standen mit Rat und Tat zur Seite. Nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse kam Feierlaune kam auf. Das Team der Metallfachschule Hessen organisierte eine Verabschiedungsfeier, und die Teilnehmer konnten die ersten Stunden als Meister mit ihren Familien oder Angehörigen feiern. Der Erfolg des Meisterlehrgangs ist der Grundstein für weitere Karriereschritte wie die Aufnahme eines Studiums oder der Schritt in die Selbstständigkeit.

Foto: Metallfachschule Hessen

Regelmäßige Pflege der Grünfläche

Bad Homburg (hw). Im Oktober vergangenen Jahres haben einige Freiwillige aus dem Ortsbeirat und Bürger aus Dornholzhausen die zuvor überwiegend als Hundewiese benutzte Grünfläche zwischen der Dornholzhäuser und der Saarstraße in Eigenregie bepflanzt. Über den Winter und dank des nassen Frühling sind alle Pflanzen gut angewachsen. Nun steht die regelmäßige Pflege

an. Der Ortsbeirat Dornholzhausen hofft auf viele Freiwillige, die von Mai bis Oktober immer am ersten Samstag um 14 Uhr zur Grünfläche kommen, um dort gemeinsam zu jäten, nachzupflanzen und zu gießen. Am Samstag, 4. Mai, um 14 Uhr geht es los. Der Ortsbeirat freut sich über viele Helfer. Eigene Geräte und/oder eine Gießkanne mit Wasser sollten mitgebracht werden.

Defektes Kabel führt zu Stromausfall

Bad Homburg (hw). Am Montagnachmittag kam es gegen 14.46 Uhr in Teilen von Bad Homburg zu einer Unterbrechung in der Stromversorgung. Wie die Syna GmbH in einer Pressemeldung mitteilt, war ein defektes Kabel im Erdreich die Ursache. Durch Netzumschaltungen konnte das Team der Syna alle Betroffenen nach rund elf Minuten wieder mit Strom versorgen. Die Reparatur wird durch das Service-Team der Syna durchgeführt. Das Unternehmen bittet um Verständnis.

Senioren und Kinder basteln gemeinsam

Bad Homburg (hw). Unter dem Motto „Hand in Hand: Kreativität kennt kein Alter“ ruft das Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhausen alle Senioren des Stadtteils dazu auf, an einer Bastelaktion mit Kita-Kindern teilzunehmen. Jung und Alt sollen gemeinsam künstlerisch aktiv werden und so Brücken zwischen den Generationen bauen. Die Bastelaktion bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, ihre Kreativität zu entfalten und gleichzeitig wertvolle soziale Verbindungen zu knüpfen. In einer Zeit, in der das Gemeinschaftsgefühl oft durch digitale Medien ersetzt wird, ist es besonders wichtig, Möglichkeiten für persönliche Begegnungen und den Austausch zwischen den Generationen zu schaffen. Für die Bastelaktion werden zwei Termine angeboten: Mittwoch, 15. Mai, von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch, 22. Mai, von 14 bis 16 Uhr. Um sicherzustellen, dass alle Interessierten teilnehmen können, wird um eine Anmeldung per E-Mail-Adresse an ehrenamt@bad-homburg.de für den bevorzugten Termin gebeten.

lokale & von privat an privat KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Alte Teppiche und Gemälde vor 1950 gesucht. Dipl.-Ing. Hans-Joachim Homm, Tel. 06171/55497

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschen-uhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 - 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Frau Patrizia kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Alt- und Bruchgold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, kompl. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/3358229

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Frau Jeglich kauft an: Antiquitäten, Gemälde, Zeichnungen & Drucke, Schmuck, Uhren aller Art, Teppiche, Möbel/Möbelklassiker, Silber, Porzellan, Jugendstil & Art Deco Objekte, Militaria, uvm. Seriöse Abwicklung. Kostenlose Schätzung per Whatsapp möglich. Auch ganze Nachlässe und Haushaltsauflösungen. jeglich@web.de. Tel. 0176/74716246

Sammlerin Amalia kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/67704886

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Stop! Suche Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck auch 90/100 Zinn, Porzellan, Figuren und Teppiche. Diskret und fair. Frau Strauß. Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Herr Leibnitz kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr. Tel. 06172/9818709

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werteneinschätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand Tel: 069 20793977 od. 0157 72170724

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage in Bad Homburg Nähe Schlosspark ab sofort zu vermieten. Bei Interesse Tel. 0171/6328077

Ein Tiefgaragenparkplatz in der Professor-Much-Str., 65812 Bad Soden am Taunus zu verkaufen. Bj 2018. Verkaufspreis: 28.000,- €. Tel. 06196/9511850

Gesucht! Lagerraum/Garage Kronberg & Umgebung, trocken, ebenerdig, 20-50 m². Tel. 0157/86090822

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

1 Herrenfahrrad Marke Zündapp, 28"MTB28, Rahmenhöhe 50 cm zu verkaufen. VB100,- €. Tel. 0152/59534565

Sehr gut erhaltenes E Bike zu verkaufen. Marke: Bergamont E Ville Deore. 52 cm, black/blue Bosch Motor, Akku : Powerpack 500, Preis: 1350,- € Barzahlung bei Selbstabholung. Tel. 0175/2546450

KENNELNERN

Frau schlank, etwa 40/1, 68. Sucht einen netten, ehrlichen und gepflegten Partner im Alter von (M) 40-60 J. ameliaw@web.de

Nette Sie, verw., 1,68, in den 70ern, sucht für die Freizeit u. zur Bereicherung meines Lebens einen lebensfrohen und bodenständigen Mann. Der wie ich Freude an der Natur u. an kulturellen Veranstaltungen hat. Vielleicht kann aus Freundschaft u. gegenseitiger Sympathie mehr werden. Gerne Raum Bad Homburg, Neu-Anspach. Über ein Foto würde ich mich freuen. Chiffre OW 1801

Geschäftsmann, 62 J., 1,85 m, gepflegt u. elegant, sucht attraktive reife + 70 J. Dame, diskret für Tagesfreizeiten. e-mail: berger-rolf2@web.de

PARTNERVERMITTLUNG

Beate, 61 J., jung geb., hüb. Witwe, mit allen hausfrau. Qualitäten. Bin gerne Frau u. suche e. Mann mit Anstand. Zu zweit könnte man so viel Schönes erleben. Ich würde dafür sorgen, dass es Dir richtig gut geht. Bist Du der Mann, der ohne mich nicht mehr einschlafen möchte? Melde Dich! Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

Einsame Witwe - Sybille, 78 J. - sehr hübsch u. gepflegt, ich mag Kochen, Backen u. Handarbeiten. Habe Auto u. Führerschein, aber leider bin ich ganz allein. Ich wünsche mir wieder sehr pv e. liebevollen Mann an meiner Seite, Alter Nebensache, wir könnten getrennt oder am liebsten zusammenwohnen. Tel. 0151 - 20593017

Ich, Elvira, 74 J., stehe nach vielen Ehejahren als Witwe ganz alleine da. Ich mag die Natur u. den Vögeln lauschen, fahre gerne Auto, bin eine ausgezeichnete Köchin u. saubere Hausfrau. Die Zeit vergeht so schnell u. ich bin diese Einsamkeit leid. Wünsche mir einen lieben Mann für ein schönes Leben zu zweit. pv Tel. 0152-24910120

Lieselotte, 69 J., hübsche Witwe, an nichts u. niemanden gebunden, sichere Autofahrerin, erledige richtig gerne die Haus- u. Gartenarbeit u. mag alles, nur keinen Streit. Sind Sie auch verwitwet? Dann verbindet uns das gleiche Schicksal. Ihr Alter ist egal, wenn Sie im Herzen jung geblieben sind. pv Tel. 0176-34488463

Wer, wo, wann? Hier erfahren Sie es.

BETREUUNG/PFLEGE PROMEDICA PLUS Tel. 06172-59 44 003 Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause PROMEDICA PLUS Hochtaunus www.promedicaplus.de/hochtaunus

ask senioren home-service „24-Stunden-Betreuung“ ZUHAUSE info@ask-shs.com - www.ask-shs.com Tel. 06172 2889191

Liebevoll. Zuhause. Betreut. www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus 06171 - 89 29 539

Zuverlässige Krankenschwester mit 11 Jahren Erfahrung sucht private Stelle für 1h morgens und 1h abends. Tel. 0176/72154462

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Seniorenbetreuung/Alltagshilfe in OU/HG u. Umgebung, stundenweise, mit PKW, auch am Wo-Ende. Tel. 0177/2034905 E-Mail: pedifuchs@gmail.com

IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o. bstraub@bullmann.de

Frieden und Sicherheit! 10.000 m² Baugrundstück in Steeparadies Uruguay zu verkaufen. 120.000,- €. Tel. 069/95524573

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

Mal melancholisch, mal lasziv

Bad Homburg (nl). Der Abend im Speicher des Kulturbahnhofs beginnt mit den leichten Tönen, die jeder kennt. „Dire Straits“ eben. Radiomusik, legendäre Musik, gute Musik. Cello und E-Gitarre ahmen nach, was „Dire Straits“ als Band auf die Bühne gebracht haben. Heute und hier ist es eine Art Wohnzimmer-Konzert. Intim, leise, aber eindringlich und exakt intoniert.

Plötzlich übernimmt das Cello die leitenden Töne. Kratzt harmonisch und schnell, durchkreuzt den Rhythmus. Sorgt für eine gewisse Unruhe und gediegene Aufregung im Takt. Die beiden Musiker sind ganz in Schwarz gekleidet. Sie wirken eher wie unauffällige Detektive der Musik als Künstler, denen das Rampenlicht zusagt. Plötzlich wird das Cello eingesetzt wie eine Gitarre. Es wird darüber gestrichen am Hals, es wird gezupft. Cello klingt da nicht nach Cello.

„Toll, dass ihr alle gekommen seid!“, begrüßt Arne Jansen den vollen Saal des Kulturspei-



Stephan Braun ist Cellist des Abends, Arne Jansen übernimmt die E-Gitarre. Foto: nl

Am Vatertag

Bad Homburg (hw). Der Wanderclub Kirdorf 1922 feiert am Donnerstag, 9. Mai, ab 11 Uhr den Vatertag am Braumannstollen. Das Clubhaus ist ein ideales Ziel für Wanderungen im Vordertaunus und auch mit Bollerwagen gut zu erreichen. Der Grill wird angeworfen, und kühle Getränke werden vorrätig sein. Väter, Familien und Freunde sind herzlich willkommen.

chers. Und stellt dann seinen Musikkumpel vor, nämlich Stephan Braun, der „ewige“ Freund aus Berlin. Arne sagte zu ihm: „Wir müssen mal was zusammen machen! Hast du Lust, Stücke von Mark Knopfler zu spielen?“ Und Stephan, der Cellist, antwortete: „Mark wer?“ Die Geschichte sorgt prompt für Lacher im Publikum.

Der zweite Song ist „Sultans Of Swing“. Er beginnt ganz dumpf und tief. Aufregend ruhig. Südlich des Flusses hält man an und hält alles fest, so eine der Songzeilen. Die E-Gitarre setzt nach und nach an mit Melancholie und weiter fort mit Nachdruck, um sich dann wieder zurückzuziehen mit beinahe lasziven Tönen. Die beiden Musiker sind fast genial aufeinander abgestimmt. Die Perfektion der Klänge schafft eine Atmosphäre, die dichter und genussvoller nicht sein kann. Die Musiker scheinen in ihren konzentrierten Tönen schier zu versinken, es hat etwas von einer Meditation.

Der dritte Song beginnt mit einem zart verhaltenden Strich übers Cello. Langegezogene Töne, die die Schwermut oder Verträumtheit erneut aufgreifen und weiter aufleben lassen. Der dritte Song ist der Hit aus dem Jahr 1985 vom Album „Brothers in Arms“, aufgenommen in der Karibik. Sting kam tatsächlich und wohl mehr oder weniger zufällig vorbei, und die Melodie aus „Don't Stand So Close To Me“ wurde zu „Money For Nothing“.

Es folgt „Romeo And Juliet“, ebenfalls anmoderiert mit einer privaten Story aus dem Leben von Mark Knopfler, der diesen Song einer Künstlerin widmete, mit der er einst „etwas hatte“. Dieses Lied der Leidenschaft wird am Freitagabend in Bad Homburg so beiläufig wie nur irgendwie intoniert. Ton folgt quasi lasziv auf Ton. Langegezogen und zelebriert. Wie Tropfen auf Tropfen auf Tropfen. Der Saal ist so leise, dass man eine Stecknadel fallen hören könnte.

Wer vermag schon einen vollen Saal in seinen Bann zu ziehen mit einzeln gesetzten Tönen? Das können wohl nur die beiden mit den unauffälligsten Namen, die Künstler haben können: Arne und Stephan.

Tennis spielen

Bad Homburg (hw). Die Tennisabteilung der SG Ober-Erlenbach bietet an den Brückentagen, Freitag, 10. Mai und 31. Mai, jeweils von 10 bis 12 Uhr Tennis-Ferienspiele an. Anmeldung per E-Mail an happ@sg-obererlenbach.de. Gespielt wird auf der Tennisanlage des Vereins. Kosten: 20 Euro pro Tag für Vereinsmitglieder und 25 Euro für Nichtmitglieder. Bei Regen müssen die Ferienspiele ausfallen.

Thema Antisemitismus im Fokus

Bad Homburg (hd). Um das wichtige Thema Antisemitismus ging es bei einem Vortrag für die Jahrgangsstufe Q2, der vor Kurzem am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) stattfand. Gäste waren Professor Dr. Stefan Vogt von der Frankfurter Goethe-Universität sowie Stefanie Nathow vom Buber-Rosenzweig-Institut für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in Frankfurt. Ziel der beiden Experten war es, die Schüler über die weitreichende Geschichte, aber auch die gegenwärtige Situation des Antisemitismus aufzuklären.

Heike Zinke, die ehemalige Schulleiterin des Gymnasiums, hielt eine kurze Eröffnungsrede und machte deutlich, wie schrecklich Rassismus und Antisemitismus sind. Für Zinke, die während ihrer aktiven Zeit als Schulleiterin die Initiative „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ ins Leben gerufen hatte, hat das

Thema eine ganz besondere Bedeutung. Vogt ging während seines Vortrags auf die Historie des Antisemitismus ein und gab den Schülern anschließend noch drei wichtige Dinge mit auf den Weg, die den Antisemitismus betreffen. Zum einen sprach er dessen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an. Außerdem sei Antisemitismus nicht mit Rassismus gleichzusetzen, da es einen Unterschied in Motiven und Ausdrucksformen gäbe. Nathow ging während ihres Vortrags auf antisemitische Vorfälle ein und erläuterte den richtigen Umgang mit solchen Situationen.

Beide Vorträge kamen gut bei den Schülern der Q2 an, wie auch Nick, 17 Jahre, fand: „Die Prävention gegen Antisemitismus war professionell gestaltet und sehr informativ. Aktuell ist das Thema besonders wichtig, und ich habe einige neue Dinge lernen können.“



Die ehemalige Schulleiterin Heike Zinke (l.) gemeinsam mit Alexander Palchik (r.), durch den der Vortrag erst zustande kam, und den beiden Referenten Dr. Stefan Vogt (2. v. l.) und Stefanie Nathow (2. v. r.). Foto: hd

Vortrag „Life-Kinetik“

Hochtaunus (how). Die Selbsthilfegruppe Hochtaunuskreis der Rheuma-Liga Hessen lädt Mitglieder und Gäste für Samstag, 11. Mai, um 15 Uhr zu einem Vortrag mit dem Thema „Life-Kinetik“ in die Wicker-Klinik, Kaiser-Friedrich-Promenade 47-49 in Bad Homburg ein. Barbara König, Life-Kinetik-Trainerin, referiert über Gehirntuning durch Bewegung. Das Gehirn wird durch visuelle, koordinative und kognitive Aufgaben gezwungen, neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen zu schaffen. Das Training ist gelenkschonend. Es hilft, Demenz aufzuhalten und körperliche Fitness zu erhalten. Konzentration und Koordinationsfähigkeit werden gefördert. Life-Kinetik nutzt den Körper, um Reserven zu entfalten.

„Letzte Hilfe Kurs“

Bad Homburg (hw). Einen „Letzte Hilfe Kurs“ bietet der Bad Homburger Hospiz-Dienst Bürgern an, die lernen möchten, was sie für Angehörige und Freunde am Ende des Lebens tun können und wie „Begleiten und Umsorgen“ in der letzten Lebensphase gelingen kann. Kursmodule widmen sich Themen wie: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, körperliche, psychische und soziale Nöte lindern, Abschied nehmen. Der Kurs ist ein kostenloses Angebot und für jeden geeignet. Alle Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Der Kurs findet am 14. und am 21. Mai, jeweils von 17 bis 19 Uhr, statt. Ort: Hospiz-Dienst, Gluckensteinweg 50. Anmeldung per E-Mail an info@hospizdienst-badhomburg.de, Telefon 06172-8686868.



Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Heimisches Holz für die Terrasse

Eine spezielle Thermobehandlung macht das Naturmaterial langlebiger und robuster

(DJD). Holz als nachwachsendes Naturmaterial spielt eine wesentliche Rolle, wenn es um ein umweltbewusstes und nachhaltiges Bauen geht. Neben der Wahl des Baustoffs kommt es aber ebenso auf seine Herkunft an – beispielsweise mit Blick auf Transportwege und eine verantwortungsbewusste Forstwirtschaft. Heimische Holzarten punkten zwar in dieser Hinsicht mit einer sehr guten ökologischen Bilanz, gelten aber zumindest für die Verwendung im Außenbereich zu meist als zu witterungsempfindlich. Ein Vorurteil, denn heutige Verfahren ermöglichen es, auch regionale Baumarten wie Ahorn oder Birke so zu veredeln, dass sie bezüglich ihrer Langlebigkeit und Robustheit zum Beispiel mit Tropenhölzern vergleichbar sind.

Heimische Holzarten werden widerstandsfähiger

Klimatische Veränderungen haben direkte Auswirkungen auf die Forstwirtschaft. Baumarten, die heute als

wachstumsstark gelten, könnten in den kommenden Jahren an Bedeutung verlieren – während beispielsweise andere Vertreter wie Birke, Feldahorn oder Weißtanne aufgrund ihrer guten Anpassungsfähigkeit als Bäume der Zukunft gelten.

Um die heimischen Vertreter auch als hochwertiges Terrassenholz im dauerhaft bewitterten Außenbereich nutzen zu können, setzen Hersteller wie Swero spezielle Verfah-

ren zur Veredelung ein. Bei einer Thermobehandlung, wie sie zum Beispiel in Skandinavien seit langem üblich ist, erhält das Holz durch Temperaturen von bis zu 225 Grad Celsius eine wesentlich stärkere Widerstandskraft, ganz ohne Zusätze oder Chemikalien. Selbst gegen Holz zerstörende Pilze sind die heimischen Baumarten damit geschützt, darüber hinaus lassen sie sich anschließend leichter verarbeiten.



Auch heimische Birke macht nach der Thermobehandlung eine gute Figur bei der Außengestaltung. Foto: DJD/Swero

Terrassendielen, die aus Thermo-Birke oder Thermo-Ahorn gewonnen werden, sind somit für unterschiedlichste Anwendungen im Außenbereich von der Terrasse bis hin zur Umrandung von Schwimmteichen nutzbar. Mit einer Brettbreite von 26 Zentimetern, die eine Besonderheit für massives Terrassenholz darstellt, bietet etwa die Serie Rustika viele Freiheiten für eine individuelle Gestaltung. Für den Terrassenbelag zum Beispiel bietet es sich an, die linke Dielenseite, also die Baumaußenseite, nach oben zu drehen. Diese Seite ist besonders „wetterfest“ und schafft mit ihrer urwüchsigen Oberfläche ein naturnahes Ambiente. Unter www.swero.de etwa finden sich weitere Informationen, Verarbeitungstipps und eine persönliche Kontaktmöglichkeit. Der Verzicht auf Chemikalien sowie die Verwendung heimischer Holzarten, die auch im Klimawandel bestehen können, schafft somit neue Möglichkeiten für das nachhaltige Bauen mit Holz.

HOFFMANN
Haustechnik
• Heizung • Sanitär • Solar • Kundendienst •
Friedrichsdorf · Köpperner Str. 41
Tel. 06175 1636
www.hoffmann-haustechnik.de

Anzeigen-Hotline:
06171-6288-0

Heinrich Georg Föller Nachf.
Inhaber: Stefan Vogl
Möbelwerkstätte
Innenausbau
Bauschreinerei
Telefon 06175 / 1000
Telefax 06175 / 1030
Schulstraße 39, 61381 Friedrichsdorf
E-Mail: hch.gg.foeller@t-online.de

Eine Reise in den Süden

Bad Homburg (hw). Es ist ein Geschenk an die Schülerinnen der Maria-Ward-Schule (MWS) und inzwischen eine schöne Tradition, zum Welttag des Buches Kinder- und Jugendbuchautoren zu einer Lesung einzuladen. In diesem Jahr stand die erfahrene Übersetzerin Franziska Hüther auf der Bühne der Aula. Mit ihrem Fachwissen in Skandinavistik und Germanistik übertrug sie das preisgekrönte Buch der Autorin Marianne Kaurin „Irgendwo ist immer Süden“ ins Deutsche.

Die Lesung eröffnete sie mit den ersten Zeilen aus dem Originalbuch in schönstem Norwegisch. Schon waren die Schülerinnen der fünften Klassen gebannt und riefen am Ende der Lesung begeistert: „Weiter, weiter!“ Die Fünftklässlerinnen nutzten die Gelegenheit, der Autorin Fragen zu stellen, und erfuhren so unter anderem, dass die Übersetzung des Buches rund sechs Monate in Anspruch genommen hatte. Das Buch „Irgendwo ist immer Süden“ entführt die Leser in die Welt der zwölfjährigen Ina und ihrer alleinerziehenden Mutter, die in bescheidenen Verhältnissen leben. Während alle in der Schule von aufregenden Urlaubsplänen erzählen, bleibt ihr nur die Vorstellung davon. Um dazuzugehören, erfindet Ina eine Lüge über einen Südseeurlaub. Doch der Neue in der Klasse, Vilmer, der ebenso wie sie seine Ferien zu Hause verbringt, erkennt ihre Situation. Diese Geschichte zeigt auf einfühlsame Art und Weise, dass wahre Freundschaft und Abenteuer nicht an exotische Orte gebunden sind, sondern in den kleinen Momenten des Zusammenseins gefunden werden können. Die Nominierungsbegründung für den Deut-



Franziska Hüther hat das preisgekrönte Buch von Marianne Kaurin „Irgendwo ist immer Süden“ ins Deutsche übertragen. Foto: MWS

schen Jugendliteraturpreis lobte das Buch für seine Aktualität und seine eindrucksvolle Darstellung dessen, was in der Freundschaft wirklich zählt, auch in Zeiten von Social Media. Der Welttag des Buches wurde erstmals 1995 von der Unesco initiiert und wird seitdem jährlich am 23. April gefeiert. Er würdigt die Bedeutung des Lesens, der Bücher und der kulturellen Vielfalt, die sie repräsentieren. Durch Veranstaltungen wie Lesungen und Buchgeschenke wird die Freude am Lesen gefördert und der Zugang zu Bildung unterstützt. Die Kosten für diese inspirierende Lesung wurden vom Förderverein übernommen.

Motivation als wichtige Voraussetzung im Schulalltag

Bad Homburg (nel). Die Motivation von Schülern spielt eine zentrale Rolle – und das an jeder Schule. Von ihr ist abhängig, wie sehr sich Schüler engagieren und wie sie sich im Schulalltag verhalten. Geht es nun explizit um Schüler, die die Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) und dort den Hauptschulzweig besuchen, werden immer wieder Stimmen von außen laut, die von fehlender Motivation und fehlendem Engagement reden. Auch für die Schüler selber könne der Eindruck entstehen, dass auf dem Hauptschulzweig doch „eh fast alles egal ist“, sagt Lehrerin Antje Klaus von der GaG. „Deshalb empfinde ich die Motivation im Hauptschulzweig der Gesamtschule als ein ganz besonders wichtiges Standbein.“

Osman Citir zu Gast

So kam es dazu, dass sich für die rund 180 Hauptschüler ein gesamter Tag nur um dieses Thema drehte. Und das sogar mit einem großen Gast: Der Jugend- und Motivationscoach Osman Citir, bekannt aus dem 3SAT-Bericht: „Superkraft Motivation – Willensstark zum Ziel“ sowie aus NDR, RTL und WDR besuchte die GaG und präsentierte dort ein 100-minütiges Comedyprogramm sowie mehrere anregende Workshops. „Comedy macht Schule“ lautet der Name des Bühnenprogramms, das sich speziell an Jugendliche richtet und dazu anregt, herauszu-

finden, wo eigene Stärken und Talente liegen, was alles erreicht werden kann und wie sich auf diesem Weg auch gegenseitig unterstützt werden kann. Der Fokus hierbei liegt auf Selbstvertrauen, Willensstärke und guter Zusammenarbeit. Mit diesem besonderen und dennoch nahbaren Input startete der Motivationsstag an der GaG. Nach einer kurzen Pause, in der erste Gedanken zu diesem Thema verarbeitet werden konnten, ging es zum ersten Workshop: „Voll motiviert – Zukunft mit Perspektive“ lautete der Titel. In 90 Minuten behandelten die Schüler vorrangig die Bedeutung von Demokratie und wie sich jeder Einzelne in einer solchen Gesellschaftsform einbringen kann. Durch unterschiedliche Herkunftsländer und verschiedenste kulturelle Hintergründe gibt es kein einheitliches Demokratieverständnis. Hierüber wurde diskutiert. Die Jugendlichen wurden dazu aufgefordert, ihr Leben aktiv zu gestalten und über ihre Zukunft nachzudenken. Der zweite Workshop war ein Berufsorientierungsprogramm. Was den Besuch von Osman Citir für die Schüler der Gesamtschule so besonders machte, war seine Herangehensweise an die Themen, die sonst eher negativ besetzt sind. Dadurch, dass Citir alles, von dem er in den Workshops spricht, selbst erlebt hat und somit kein belehrendes „Von-oben-herab-Gefühl“ vermittelt, sondern sich auf die Ebene der Schüler begibt, verleiht er seinen Aussagen Authentizität und erreicht die Jugendlichen.

Taunus-Tiflis: Verein lädt zum Stammtisch

Hochtaunus (how). Der Förderverein Taunus-Tiflis lädt für Mittwoch, 8. Mai, um 19 Uhr zum Stammtisch ins Restaurant „Stile Italiano“, Adenauerallee 2 in Oberursel, ein. Willkommen sind Mitglieder, Freunde des Fördervereins sowie interessierte Bürger. Anmeldung im Internet unter www.taunus-tiflis.de oder unter Telefon 06172-44756.

Trauercafé ist geöffnet

Hochtaunus (how). Trauernde haben meist einen langen, schweren Weg vor sich. Über die Trauer zu sprechen, sie mit anderen zu teilen, kann helfen, sie zu verarbeiten. Deshalb bieten die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus und der Bad Homburger Hospiz-Dienst einen offenen Trauerkreis an. Betroffene haben die Gelegenheit, sich miteinander und mit geschulten Trauerbegleitern auszutauschen – kostenlos und unverbindlich. Das Trauercafé im Gemeindehaus in Neu-Anspach, Hans-Böckler-Straße 1, ist am Dienstag, 7. Mai, und weiterhin an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr geöffnet, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei der Hospizgemeinschaft Arche Noah unter Telefon 06174-6396692 und beim Bad Homburger Hospiz-Dienst unter Telefon 06172-8686868.

Diabetiker-Treff

Hochtaunus (how). Die Selbsthilfegruppe „Diabetiker helfen Diabetikern“ lädt für Mittwoch, 8. Mai, um 19.30 Uhr zum Vortrag „Diabetes und Niere“ mit Dr. Ulrich F. Mondorf (Nephrologe und Internist aus Frankfurt) in das Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4 in Bad Homburg, ein. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kann man Duft hören?

Bad Homburg (hw). „Kann man Duft hören?“, so fragt der Sänger und Liedermacher Tobias Witzlau zu seinem Maien-Abend mit „Liedern vom Duft nach Aufbruch und Lust aufs Leben“. Er erklärt dazu, dass jedes Lied auf seine Art duftet und die richtig guten Lieder ihren Duft teilweise über Jahrhunderte bewahrt haben. Und „Ja“, manche Ohren können den unterschiedlichen Klang riechen. Gute Helfer dabei sind traditionelle Instrumente wie Cister, Gitarre, Akkordeon und Dudelsack. Den gibt es zu hören am Dienstag, 7. Mai, ab 20 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Sodener Straße 11. Tobias Witzlau singt und spielt eine spannende Auswahl an Frühlings- und Liebesliedern, dazu werden einige Maien-Gedichte gelesen. Das Gemeinde-Café öffnet um 19.30 Uhr, die Musik beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

STELLENMARKT

Hausmeisterfirma im Rhein-Main-Gebiet sucht **Vollzeitmitarbeiter für Objektbetreuung und Technik**, bei guter Bezahlung. Bei Interesse bitte melden unter der Telefonnummer 0177-2465138 (Herr Stefan).

Suchen Sie eine/n **Mitarbeiter/in?** Wir beraten Sie gern: Tel. 06171 62880

■ **Wir, ein Steuerbüro im Herzen von Bad Homburg, suchen eine/n Auszubildende/n zum Steuerfachangestellten (w/m/d)**

■ Du hast Lust auf eine interessante, anspruchsvolle und zukunfts-sichere Ausbildung? Eine attraktive Vergütung? Ein familiäres Betriebsklima und stetige Weiterbildungsmöglichkeiten?

Wir sind eine moderne Kanzlei mit einem jungen & dynamischen Team für Steuerberatung in Bad Homburg und suchen zur Verstärkung ab August 2024 einen engagierten, aufgeschlossenen Auszubildenden (m/w/d) der Spaß am Umgang mit Menschen und Zahlen hat.

■ Dein Profil: Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder (Fach-)Abitur mit guten Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik, Freude am Umgang mit Menschen und Zahlen, Analytische Denkweise und sehr gutes Ausdrucksvermögen, Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung, Gute Kenntnisse der Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook)

Dann bist Du bei uns genau richtig! **Bewirb dich gerne digital bei:**

FiBu Bad Homburg Steuerberatungsgesellschaft mbH, Kaiser-Friedrich-Promenade 31 · 61348 Bad Homburg
E-Mail: info@fibu-bhg.de

FiBu Bad Homburg
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Eine starke Partnerschaft durch Vertrauen



GIATAUNUS Wir bieten Chancen für Deine Zukunft

Die GIA-Taunus gGmbH, Gesellschaft für Integration und Arbeit, ist einer der führenden Inklusionsbetriebe in Hessen. Wir sind in den Bereichen Glas-/Fassaden und Gebäudereinigung, Garten- und Grünpflege, Entrümpelungen, Maler- und Lackierarbeiten tätig.

Ab sofort bieten wir in den genannten Bereichen **Voll- und Teilzeitarbeitsplätze** für Menschen mit und ohne Behinderung (m/w/d).

Ihr Profil:

- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- abgeschlossene Berufsausbildung oder langjährige Berufserfahrung
- Fahrerlaubnis der Klassen B/BE
- Gute EDV-Kenntnisse, insbesondere in Word / Excel / Outlook
- Bereitschaft zur Übernahme von Führungsaufgaben
- Flexibilität, Teamfähigkeit, Initiative, Kreativität, schnelle Auffassungsgabe

Wir bieten:

- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungen
- Job-Rad
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Unbefristete Arbeitsverträge
- Wertschätzende Arbeitsatmosphäre in freundlichen Teams
- Angemessene Bezahlung

Abwarten ist keine Alternative!

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Email oder an :
GIA-Taunus gGmbH, Gablonzer Straße 48
in 61440 Oberursel.

info@gia-taunus.de

Telefonisch erreichen Sie uns unter 06171/2773-11

Modellflieger laden zum Ausprobieren ein



Die Flugsaison für die Modellflieger in Wehrheim startet am Sonntag, 5. Mai, mit dem Schnupferfliegen. Durch eine Lehrer-Schüler-Fernsteuerung können alle Interessierten ab acht Jahren das Steuern eines Modells in der Luft sicher ausprobieren. Unterstützt werden sie durch das Jugendleiteramt unter Leitung von Mario Dore (E-Mail: mario-dore@fliegergruppe-hochtaunus.de). Schon am 11. und 12. Mai geht es weiter mit einem Treffen der Retro-Klasse. Die alten Schätze mit knatternden Verbrennungsmotoren, wie sie vor 30, 40 Jahren noch im Einsatz waren, werden aus den Kellern geholt und erobern den Himmel über der Schlink. Die Wehrheimer Flugtage am 29. und 30. Juni werden dann der Höhepunkt der Saison sein. An diesen Tagen wird Show-Flug vorgeführt, informiert und moderiert, und es gibt Gebrilltes, Salate und Getränke. Ein Nachtflug-Spezial ist am späten Samstagabend auch wieder geplant. Am 14. und 15. September sind die DMFV Verbandsmeisterschaften im Motorkunstflug an der Reihe. Die angemeldeten Piloten zeigen ihr fliegerisches Können, und die Besten unter ihnen qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft. Zum Saisonende am 20. Oktober veranstaltet die Fliegergruppe Hochtaunus (FGHT) zusammen mit dem Wehrheimer DRK das Drachenfest auf dem Bügel. Das Familienfest ist seit Jahren Tradition in Wehrheim und erfreut Jung und Alt mit einer bunten Vielfalt am Himmel. Weiter Informationen über den Modellflugverein und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.fliegergruppe-hochtaunus.de. Foto: FGHT

Kurzsichtige Giraffen und Zebras ohne Streifen

Bad Homburg (hw). Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) laden für Sonntag, 5. Mai, um 15 Uhr zu einer Autorenlesung für Kinder ins Schloss ein. Martin Ebbertz liest aus seinen Büchern „Ein Esel ist ein Zebra ohne Streifen“ und „Das Krokodil das kommt aus Kiel“ vor. Es handelt sich dabei um unterhaltende Geschichten für junge Zuhörer, bei denen man nicht jedes Wort glauben muss. Die Kinder lernen Onkel Theos berühmte Lügengeschichten kennen über musizierende Kamele, kurzsichtige Giraffen, fußballspielenden Tau-

sendfüßlern und manch anderes wundersames Wesen. Martin Ebbertz, geboren 1962, lebt und arbeitet in Frankfurt und Offenbach am Main. Der Autor schreibt für Kinder und Erwachsene. Seine Bücher wurden mehrfach prämiert. Die Veranstaltung richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren. Die Teilnahme kostet acht Euro für Erwachsene und sechs Euro für Kinder. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann per E-Mail an Schloss_BadHomburg@schloesser.hessen.de oder unter Telefon 06172-9262148 erfolgen.

apotheker prime

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause. ... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheke.de

Expertenrat

Schnee oder Schuppen?

Ach, wie lästig: Dieses Gebrösel auf den Schultern. Aber woher kommt das Schuppenproblem? Die Abschuppung der Kopfhaut ist ganz normal, aber wenn es rieselt, dann ist es vermutlich krankhaft. Entweder die Zellteilungsrate ist zu hoch oder die Talgdrüsen sind zu fleißig. Man unterscheidet trockene und fettige Schuppen.

Zu trockene Kopfhaut, zu heißes Föhnen oder auch überpflegte Haare können die Ursache sein. Falsches Shampoo und das häufigere Waschen aus Verzweiflung führen zu einem Teufelskreis mit Juckreiz. Hier hilft das Gegenteil: Reduzierte Haarwäschen mit mildem Shampoo und Tinkturen mit Urea (Harnstoff) sind hier erfolgreich.

Fettige Schuppen erkennt man schneller, denn sie sind kleine Klumpen von Hornhautzellen. Die Kopfhaut ist von Natur aus immer mit einem Hefepilz besetzt. Bei Stress oder anderen Einflussfaktoren kann es zu einer Fehlbesiedlung dieses Pilzes kommen. Der Körper will ihn loswerden und fährt seine Zellerneuerung hoch. Das heißt, es gibt noch mehr Schuppen und die Talgproduktion sorgt für mehr Fett in den Haaren.

Der Hefepilz ernährt sich von langkettigen Fettsäuren, d. h. die Abwehrmaßnahme des Körpers füttert den Pilz umso mehr. Dazu kommen die Zersetzungsprodukte des Pilzes, die den Kopf weiter irritieren. Eine Behandlung mit einem Pilzmittel im Shampoo und als Tinktur dauert circa vier Wochen bei zwei- bis dreimaliger Anwendung pro Woche. Danach sollte der Betroffene zur Vorbeugung noch ein Mal pro Woche die Mittel anwenden. Und weg ist das Schneeproblem.

Unser Team von 40 Apothekern oder die Service-Hotline der APOTHEKE Prime-Webseite 06171 9161 444 beantworten gern Ihre Fragen.

Ihre Magdalena Roth

Central Apotheke
Inhaber: Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51, 61449 Steinbach



Foto: Magdalena Roth

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
 FARZIAN Tel. 06172-763620

**AUKTIONSHAUS
Oberursel**

Auktion am 18. 05. 2024
Antiquitäten, Schmuck, Teppiche
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche
Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 069 13 40 400

RETURN OF THE MOON

ALEXEJ GERASSIMEZ Percussion
& CHORWERK RUHR

Casals Forum Kronberg
Sa 8.6.2024

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

DAVID GARRETT TRIO Alte Oper 10. + 11.05.2024, 20.00 Uhr	ab 73,00 €
BRAD MEHLDAU TRIO Jazz Alte Oper Frankfurt 12.05.2024	45,00 – 65,00 €
Ein Abend für Magda Spiegel Alte Oper Frankfurt 26.05.2024	19,00 – 39,00 €
DIRTY DANCING Das Original live on Tour Alte Oper Frankfurt 03. – 14.07.2024	ab 47,40 €
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Alte Oper 14.09.2024	ab 36,00 €
Amazônia – The World of Sebastião Salgado Konzerte, Podiumsgespräch, Film Alte Oper Frankfurt 19. – 21.09.2024	ab 10,00 €

ANNETT LOUISAN 20 Jahre Bohème Alte Oper Frankfurt 30.09.2024	ab 59,90 €
ELISABETH – Das Musical in der gefeierten Schönbrunn-Version Alte Oper Frankfurt 18.12.2024 – 05.01.2025	ab 37,40 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

Rena Schwarz „Comedy“ Alte Wache Oberstedten 26.04.2024, 20.00 Uhr	19,70 €
Amadeus Stadttheater Oberursel 26.04.2024, 20.00 Uhr	ab 16,00 €
„HEILIG ABEND“ – Ein gar nicht weihnachtliches Stück Kunstbühne Portstraße Oberursel 14. + 15.06.2024, 20.00 Uhr	17,00 €
Garnier's Keller Friedrichsdorf 26. + 27.04.2024, 03. + 04.05.2024, 20.00 Uhr	17,00 €
Matchbox Bluesband feat. Rainer Weißbecker Kunstbühne Portstraße Oberursel 05.05.2024, 17.00 Uhr	22,00 €
„Die erfolgreiche Frau“ – Theater Alte Wache Oberstedten 16.05.2024, 20.00 Uhr	19,70 €
Tom Gabel & Lumperjack Big Band Kelkheim, Rettershof 09.06.2024	44,85 €
Diana Sahakyan – Klavierabend Stadthalle Oberursel 16.06.2024	20,00 – 24,00 €
Dietrich Faber: „positiv!“ Alte Wache Oberstedten 21.06.2024, 20.00 Uhr	19,70 €

SaxLAN – Saxophonorchester Hospitalkirche Oberursel 30.06.2024, 17.00 Uhr	22,00 €
Gregor Meyle & Band Kelkheim, Rettershof 30.06.2024	51,60 €
LadyBond mit Meike Garden Bürgerhaus Kelkheim-Fischbach 14.09.2024	24,00 €
EBBELWOI STRAUSSWIRTSCHAFT ALT ORSCHEL „Kriesch ich en Wein...“ 20. – 22.06.2024, 19.30 Uhr	ab 25,40 €
Pit Hartling wirkt Wunder 29.06.2024, 18.00 Uhr	ab 28,00 €
Äppelwoi Bingo 09.08.2024, 19.30 Uhr	ab 24,40 €
Bäppi und die Hessebube 10.08.2024, 19.30 Uhr	ab 24,40 €
Magic Monday Show 23. + 24.08.2024, 19.30 Uhr	ab 28,00 €
Kim Chi Stutzinger and Friends „Tag des offenen Denkmals“ Kreuzkapelle im alten Friedhof 08.09.2024	ab 22,00 €
Jean Phillip Bordier Quartett Kulturcafe Oberursel 29.09.2024	ab 24,00 €
La Serena Musikalische Entdeckungsreise Stadthalle Oberursel 17.11.2024, 17.00 Uhr	ab 22,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

„Die Äppler Show“ Eine hessische Revue Deutsches Äppelwoi Theater im Kurhaus Bad Homburg immer freitags	ab 23,40 €
50 Jahre Kulturkreis Taunus-Rhein-Main Ein Klavierabend mit Claire Huangci Kurtheater Bad Homburg 26.05.2024	22,00 – 26,00 €
Mord im Orient-Express Kriminalstück von Agatha Christie Kurtheater Bad Homburg 22.-25.06.2024	ab 19,70 €
15. Poesie- und Literaturfestival Bad Homburg	
Katharina Thalbach	29.05.2024
Walter Sittler und Johann von Bülow	01.06.2024
Pasquale Aleardi	02.06.2024
Ronald Zehrfeld	07.06.2024
Sebastian Koch	08.06.2024
Christiane Paul	16.06.2024
Simon Urban und Mala Emde	16.11.2024
„American Christmas“ mit Thomas Heinze	07.12.2024
verschiedene Orte, Preise ab 36,90 €	

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr